



Juniorwahl 2026



Vorschläge und Anregungen für den
Unterricht parallel zur Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2026



Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

wie auch in den vergangenen Jahren werden wieder landesweit viele engagierte Lehrerinnen und Lehrer die Landtagswahlen zum Anlass nehmen, das Thema *Demokratie und Wahlen* mit ihren Schülerinnen und Schülern zu behandeln.

Mit dem landesweiten und schulübergreifenden Projekt Juniorwahl 2026 möchten wir Sie in Ihren Bemühungen begleiten und unterstützen.

Dabei ist die Juniorwahl auf Ihre Unterstützung und Erfahrung angewiesen, denn nur durch Ihren Einsatz wird das Projekt lebendig und politische Bildung für Ihre Schülerinnen und Schüler erlebbar.

Bei der Juniorwahl steht Ihnen ein ergänzendes Angebot an Vorschlägen für den Unterricht zur Verfügung, welches Sie mit diesem Unterrichtsbuch inklusive der Arbeitsblätter zum Download erhalten.

Für Ihr Engagement, Ihre Teilnahme und Ihre Unterstützung möchten Ihnen die Organisatoren ausdrücklich danken.

Vielen Dank!

Ihr Juniorwahl-Team

Berlin, den 1. Dezember 2025

Einleitung

2

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Thema: Funktionen von Wahlen in der Demokratie	EINSTIEG	Inselspiel – Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen	45 Min.	Seite	7
	NIVEAUSTUFE I	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	7
	NIVEAUSTUFE II	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	8
	NIVEAUSTUFE III	Warum ist Wählen wichtig?	90 Min.	Seite	0
	VERTIEFUNG	Wann sind Wahlen demokratisch?	90 Min.	Seite	11

Modul 2 – Der Landtag

Thema: Funktion und Arbeitsweise des Landtags	EINSTIEG	Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?	45 Min.	Seite	13
	NIVEAUSTUFE I	Was macht dein Landesparlament?	90 Min.	Seite	14
	NIVEAUSTUFE II	Was macht dein Landesparlament?	60 Min.	Seite	15
	NIVEAUSTUFE III	Was macht dein Landesparlament?	60 Min.	Seite	16
	VERTIEFUNG	Wie entsteht ein Gesetz im Landtag? Ein kleines Planspiel	120 Min.	Seite	17

Modul 3 – Landtagswahl

Thema: Wahlsystem zur Landtagswahl	EINSTIEG	Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?	15 Min.	Seite	19
	NIVEAUSTUFE I	Wie wird gewählt? Bedeutung von Wahlkreis- und Landesstimme	60 Min.	Seite	20
	NIVEAUSTUFE II	Wie wird gewählt? Wahlrechtsgrundsätze, Wahlkreis- und Landesstimme	90 Min.	Seite	21
	NIVEAUSTUFE III	Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?	60 Min.	Seite	22
	VERTIEFUNG	Bedeutung der Wahlbeteiligung für die Demokratie	90 Min.	Seite	23

Modul 4 – Kandidierende zur Wahl

Thema: Direktkandidierende im Wahlkreis	EINSTIEG	Wahlplakate-Spaziergang: Analyse von Wahlplakaten	45-60 Min.	Seite	25
	NIVEAUSTUFE I	Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?	45 Min.	Seite	26
	NIVEAUSTUFE II	Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?	90 Min.	Seite	27
	NIVEAUSTUFE III	Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion	90 Min.	Seite	28
	VERTIEFUNG	Kandidierende in sozialen Netzwerken	90 Min.	Seite	29

Modul 5 – Parteien und Wahlprogramme

Thema: Parteien zur Landtagswahl	EINSTIEG	Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat	45 Min.	Seite	31
	NIVEAUSTUFE I	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	32
	NIVEAUSTUFE II	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	33
	NIVEAUSTUFE III	Wahlplakate – Information oder Manipulation?	90 Min.	Seite	34
	VERTIEFUNG	Wen soll ich wählen?	90 Min.	Seite	35

Wahlakt

36

Modul 6 – Wahlanalyse

Thema: Wahlergebnisse	EINSTIEG	Was sagen die Spitzenkandidierenden?	45 Min.	Seite	39
	NIVEAUSTUFE I	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?	45 Min.	Seite	40
	NIVEAUSTUFE II	Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?	90 Min.	Seite	41
	NIVEAUSTUFE III	Wer wird mit wem koalieren?	45-90 Min.	Seite	42
	VERTIEFUNG	Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?	90 Min.	Seite	43

Anhang

Download der Materialien

Seite 44

Einleitung: Konzeption und didaktische Perspektive

Intention der Juniorwahl

Das Projekt *Juniorwahl* soll den Schülerinnen und Schülern bewusst machen, welche grundlegende Bedeutung dem Bürgerrecht der allgemeinen, direkten, freien, gleichen und geheimen Wahl in der parlamentarischen Demokratie zukommt: politische Partizipation durch Teilnahme an Wahlen.

Wählen ist ein erster und notwendiger Schritt für eine umfassende politische und demokratische Teilhabe, denn Mitbestimmung bei politischen Willensbildungs- und Entscheidungsprozessen ist unerlässlich, wenn das Volk der Souverän ist.

„Demokratie ist keine Glücksversicherung, sondern das Ergebnis politischer Bildung und demokratischer Gesinnung“, wie der erste Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland, Theodor Heuss, den Auftrag und die Verpflichtung aller Bürgerinnen und Bürger kurz und klar kennzeichnete.

Dazu beizutragen, dass diese zwei Bedingungen für eine Demokratie erfüllt werden, ist Anliegen des Projektes *Juniorwahl*, indem sich die Schülerinnen und Schüler im Unterricht intensiv mit „Demokratie“ und „Wählen“ auseinandersetzen und so auf den Wahlakt vorbereitet werden, den sie in einer originalgetreuen Simulation vollziehen.

Diese Verknüpfung von politischer Grundlagenbildung und Handlungsorientierung soll **Demokratie erfahrbar machen und die Jugendlichen zunächst motivieren, zur Wahl zu gehen**. Aber längerfristig auch, sich vor Ort in Belange der Bürgerinnen und Bürger einzumischen, Möglichkeiten der Mitwirkungsrechte verantwortungsvoll wahrzunehmen und damit **Demokratie aktiv zu leben**.

Didaktische Konzeption

Angesichts dieser Zielsetzung steht im Zentrum der didaktischen Konzeption, den Schülerinnen und Schüler **Kompetenzen zu vermitteln**, die sie zur politischen Partizipation befähigen. Unter Kompetenzen wird die individuelle Fähigkeit, Fertigkeit und Bereitschaft verstanden, in variablen Situationen problemlösend zu denken und zu handeln. So sollen die Lernenden nicht nur ihr Wissen über den Wahlvorgang wiedergeben können, sondern auch politische Entscheidungen treffen, sie begründen, in Diskussionen mit anderen argumentativ vertreten und sich gegebenenfalls auch überzeugen lassen können. Denn schließlich liegt das **Grundprinzip** einer demokratischen Problemlösung in der Konfrontation der Auffassungen und in der **Suche nach Konsens**.

Modularisierte Konzeption der Juniorwahl

Die Unterrichtseinheit besteht aus **sechs verschiedenen Modulen** (siehe Abbildung 1 auf Seite 4-5). Der Modulcharakter soll deutlich machen, dass die Lerneinheiten nicht zwingend in der dargestellten Reihenfolge unterrichtet werden müssen. Einzelne Module können, je nach Vorwissen der Schülerinnen und Schüler und Zeitkapazitäten, auch ausgelassen werden. Die modularisierte Konzeption ermöglicht eine **höhere Flexibilität** beim Gestalten der Unterrichtseinheit.

Differenzierung über verschiedene Niveaustufen

Vor dem Hintergrund der **Heterogenität der Lerngruppen** und dem Anspruch, Unterrichtsmaterial bundesweit für alle Schulformen und verschiedene Altersstufen anzubieten, ist es eine **besondere Herausforderung**, entsprechende Differenzierungen bereitzustellen.

Im vorliegenden Unterrichtsmaterial werden für die Module **drei unterschiedliche Niveaustufen angeboten, die durch einen Einstieg und eine Vertiefung ergänzt werden**. Außer bei den Vertiefungen sind inhaltliche Vorkenntnisse grundsätzlich nicht nötig. Daher bauen die Niveaustufen nicht aufeinander auf, sie bieten unterschiedliche Zugänge zum jeweiligen Thema eines Moduls.

Die Einstiege sind für alle Niveaustufen geeignet und geben einen ersten Impuls zum Thema des Moduls. Die Einstiege sind zumeist spielerisch konzipiert und beinhalten besondere Unterrichtsformen oder -methoden (z. B. Spaziergang, Staffellauf, Wahlsendung schauen), um das Thema zu entdecken. **Die Vertiefungen bieten eine weiterführende thematische Auseinandersetzung** für Schülerinnen und Schülern, die mit den inhaltlichen Grundlagen des Moduls bereits vertraut sind. Planspiele, Diskussionen und Analysen zu Streitfragen oder neuen Aspekten geben hier intensive Lernimpulse.

Einleitung: Konzeption und didaktische Perspektive

EINSTIEG	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungsorientierter thematischer Einstieg • verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
NIVEAUSTUFE I	<ul style="list-style-type: none"> • Bearbeiten von Lückentexten • Verwenden von Textbausteinen
NIVEAUSTUFE II	<ul style="list-style-type: none"> • kurze Texte mit grundlegenden Informationen • Verwenden von Textbausteinen • Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen
NIVEAUSTUFE III	<ul style="list-style-type: none"> • sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt • komplexere Texte • eigenständiges Urteilen und Begründen
VERTIEFUNG	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von neuen Aspekten zum Thema • Vorkenntnisse vorausgesetzt • Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Jede Lehrkraft kennt die eigene Lerngruppe am besten. Es ist daher schwer, allgemeingültige Empfehlungen zu den Niveaustufen auszusprechen, da der Leistungsstand einer 7. Klasse in einem Bundesland schwer mit dem einer 7. Klasse in einem anderen Bundesland zu vergleichen ist – abgesehen von der Vielzahl unterschiedlicher Schulformen im Bundesgebiet. Die vorstehende Übersicht kann daher nur eine erste Orientierung sein. Letztlich müssen Sie als Lehrkraft entscheiden, welche inhaltlichen Schwerpunkte, Anforderungen und Differenzierungen für Ihre Lerngruppe geeignet erscheinen.

Hinweise zum Aufbau und Download

Auf den nachfolgenden Seiten ist jeweils auf einer Seite eine Unterrichtseinheit dargestellt.

Damit soll ein schneller Einblick in die jeweilige Unterrichtseinheit ermöglicht werden.

Neben einer **kurzen Einführung** in die Intention der Einheit sind die **Ziele** und eine **verkürzte Verlaufsplanung** dargestellt.

Zudem befinden sich **Miniaturansichten der Materialien** auf der Seite, um einen Schnelleindruck über die angebotenen Arbeitsmaterialien zu bekommen. Zu einigen Unterrichtseinheiten stehen außerdem **Methodenblätter** und **Löser** zur Verfügung.

Die **Arbeitsblätter** und **weiteren Materialien** können dann im **zugangsgeschützten Downloadbereich** als Word-Dokument und PDF-Datei heruntergeladen werden.

Dort steht auch jeweils ein **Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung** zum Download zur Verfügung.

Der Zugang zum **Downloadbereich** ist auf Seite 44 beschrieben.

Vorschlag für eine detaillierte Verlaufsplanung jeder Einheit jeweils im Downloadbereich!

Legende

- AB: Arbeitsblatt
- BpB: Bundeszentrale für politische Bildung
- EA: Einzelarbeit
- GA: Gruppenarbeit
- HA: Hausaufgabe
- M: Material
- PA: Partnerarbeit
- PPP: Power-Point-Präsentation
- SuS: Schülerinnen und Schüler
- UG: Unterrichtsgespräch

Einleitung: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit

MODUL	Modul 1	Modul 2	Modul 3
	Wählen in der Demokratie	Der Landtag	Landtagswahl
THEMA/FRAGE	<p>Wie treffen wir demokratische Entscheidungen? <i>Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i></p>	<p>Was macht der Landtag? <i>Funktion und Arbeitsweise des Landtags Rheinland-Pfalz</i></p>	<p>Wie wird der Landtag gewählt? <i>Wahlsystem zur Landtagswahl</i></p>
INHALTLCHE SCHWERPUNKTE	<p>THEMEN-EINSTIEG Inselspiel <i>Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen</i> – Seite 7 –</p> <p>NIVEAUSTUFE I Warum ist Wählen wichtig? <i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i> – Seite 8 –</p> <p>NIVEAUSTUFE II Warum ist Wählen wichtig? <i>Kennenlernen der Funktionen von Wahlen in der Demokratie, Erkennen der Bedeutung der eigenen Stimme</i> – Seite 9 –</p> <p>NIVEAUSTUFE III Warum ist Wählen wichtig? <i>Erarbeitung der Funktionen von Wahlen in der Demokratie</i> – Seite 10 –</p> <p>VERTIEFUNG Was spricht für eine repräsentative Demokratie? <i>Auseinandersetzung mit Argumenten von Rousseau gegen die repräsentative Demokratie</i> – Seite 11 –</p>	<p>THEMEN-EINSTIEG Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was? <i>Zuordnung von Aufgabengebieten zu den hierfür zuständigen politischen Institutionen (EU/Bund/Land/Kommune)</i> – Seite 13 –</p> <p>NIVEAUSTUFE I Was macht dein Landesparlament? <i>Kennenlernen der Begriffe Regierung, Koalition, Opposition, Landtag, Gesetzgebung, Parteien</i> – Seite 14 –</p> <p>NIVEAUSTUFE II Was macht dein Landesparlament? <i>Mithilfe eines Erklärfilms und Strukturlegen die Funktion und Zusammensetzung des Landtags kennenlernen</i> – Seite 15 –</p> <p>NIVEAUSTUFE III Was macht dein Landesparlament? <i>Mithilfe eines Webquests Funktion und Arbeitsweise des Landtags kennenlernen und in einem kleinen Rollenspiel präsentieren</i> – Seite 16 –</p> <p>VERTIEFUNG Wie entsteht ein Gesetz im Landtag? <i>Kleines Planspiel zur Gesetzgebung im Landtag</i> – Seite 17 –</p>	<p>THEMEN-EINSTIEG Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl? <i>Vorwissen zur Landtagswahl aktivieren</i> – Seite 19 –</p> <p>NIVEAUSTUFE I Wie wird gewählt? <i>Das Wahlsystem zur Landtagswahl (Ablauf einer Wahl, die Bedeutung der Wahlkreis- und Landessstimme)</i> – Seite 20 –</p> <p>NIVEAUSTUFE II Wie wird gewählt? <i>Das Wahlsystem zur Landtagswahl (die Bedeutung der Wahlkreis- und Landesstimme, Wahlrechtsgrundsätze, 5%-Hürde)</i> – Seite 21 –</p> <p>NIVEAUSTUFE III Wahlsystem zur Landtagswahl <i>Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?</i> – Seite 22 –</p> <p>VERTIEFUNG Welche Bedeutung hat die Wahlbeteiligung für die Demokratie? <i>Pro-/Contra-Debatte über verschiedene Positionen zur Wahlbeteiligung</i> – Seite 23 –</p>

Abbildung 1: Modularisierte Konzeption der Unterrichtseinheit Juniorwahl zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz

Modul 4	Modul 5	Wahlakt	Modul 6
Kandidierende im Wahlkreis	Parteien und Wahlprogramme	Wir wählen!	Wahlanalyse
Wer tritt in meinem Wahlkreis an? Direktkandidierende im Wahlkreis	Welche Parteien stehen zur Wahl? Parteien zur Landtagswahl	Wir wählen bei der Juniorwahl! Alles rund um die Organisation der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten	Wie geht es nach der Wahl weiter? Die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl auswerten
THEMEN-EINSTIEG	THEMEN-EINSTIEG	THEMEN-EINSTIEG	THEMEN-EINSTIEG
Wahlplakate-Spaziergang Ein erster Blick auf die Direktkandidierenden im Wahlkreis und ihren Wahlkampf – Seite 25 –	Welche Partei passt zu mir? Der Wahl-O-Mat Kennlernen verschiedener Themen des Wahlkampfes und Auseinandersetzung mit eigenen Positionen – Seite 31 –	In der Woche vor dem 22. März 2026 geht es an die Wahlurnen!	Presseschau: Aktuelle Analysen zum Wahlergebnis Gemeinsam Ergebnisse anschauen/Politiktalkrunde vom Wahlabend verfolgen – Seite 39 –
NIVEAUSTUFE I	NIVEAUSTUFE I	Wahlhelfer/in bei der Juniorwahl	NIVEAUSTUFE I
Wofür stehen die Kandidierenden? Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Steckbriefen der Direktkandidierenden – Seite 26 –	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen? Schwerpunktthemen ausgewählter Parteien kennenlernen – Seite 32 –		Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen? Wahlergebnisse vergleichen und aus der eigenen Perspektive bewerten – Seite 40 –
NIVEAUSTUFE II	NIVEAUSTUFE II	Vorbereitung auf den Wahlakt	NIVEAUSTUFE II
Wofür stehen die Kandidierenden? Kriterien für Wahlentscheidungen und Erstellen von Wahlplakaten für die Direktkandidierenden – Seite 27 –	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen? Analyse von Wahlprogrammen nach festgelegten Kriterien – Seite 33 –		Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen? Eigene Beiträge und Analysen zu den Wahlergebnissen erstellen – Seite 41 –
NIVEAUSTUFE III	NIVEAUSTUFE III	Social-Media-Aktivität der Schüler/innen	NIVEAUSTUFE III
Wer kann überzeugen? Simulation einer Podiumsdiskussion Die Direktkandidierenden in einer Podiumsdiskussion präsentieren – Seite 28 –	Wahlwerbung – Information oder Manipulation? Analyse von Wahlplakaten nach dem AIDA-Prinzip – Seite 34 –		Wer wird mit wem koalieren? – Sondierungsrounde – Wahlergebnisse analysieren und Koalitionsmöglichkeiten in einem Planspiel bewerten – Seite 42 –
VERTIEFUNG	VERTIEFUNG	Vertiefung	VERTIEFUNG
Kandidierende in sozialen Netzwerken Analyse des Online-Wahlkampfes der Direktkandidierenden im Wahlkreis – Seite 29 –	Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen? Erstellen eines Radiospots zu einem Wahlkampfthema und den Positionen der Parteien – Seite 35 –		Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben? Kennenlernen von Wahlanalysen und Simulation eines Politiktalks – Seite 43 –

Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es um das Herzstück demokratischer Partizipation: Mit der Abgabe der eigenen Stimme bei Landtagswahlen entscheiden die Bürgerinnen und Bürger von Rheinland-Pfalz darüber mit, welche Kandidatinnen und Kandidaten welcher Parteien im Landtag Rheinland-Pfalz vertreten sein sollen (*Partizipationsfunktion*).

Sie äußern damit aber ebenso ihre Zufrieden- oder Unzufriedenheit mit der zurückliegenden politischen Arbeit im Landtag (*Kontrollfunktion*). Mit ihrer Stimmabgabe entscheiden sie auch über Themen und Inhalte mit (*Meinungsbildungsfunktion*). Letztlich „gestatten“ sie mit ihren Stimmen den gewählten Abgeordneten, parlamentarische Aufgaben auf Landesebene zu übernehmen (*Legitimationsfunktion*).

Beschreibung der Niveaustufen

AKTIVIERUNG

- Handlungsorientierter thematischer Einstieg

NIVEAUSTUFE I

- verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
- Bearbeiten von Lückentexten
- Verwenden von Textbausteinen

NIVEAUSTUFE II

- kurze Texte mit grundlegenden Informationen
- Verwenden von Textbausteinen
- Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

NIVEAUSTUFE III

- sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
- komplexere Texte
- eigenständiges Urteilen und Begründen

VERTIEFUNG

- Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
- Vorkenntnisse vorausgesetzt
- Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Weiterführende digitale Inhalte: www.juniorwahl.de/rheinland-pfalz/digital

The screenshot shows a grid of digital resources for the Juniorwahl 2026 in Rheinland-Pfalz. The modules include:

- Modul 1: Demokratie
- Modul 2: Der Landtag
- Modul 3: Landtagswahl
- Modul 4: Kandidierende
- Modul 5: Parteien
- Der Wahlakt
- Modul 6: Wahlanalyse

Links from these modules lead to various websites like juniorwahl.de, Wahl-O-Mat, and YouTube channels.



Wie treffen wir demokratische Entscheidungen?

Einstieg

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Inselspiel: Als Gruppe gemeinsam Entscheidungen treffen

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler einigen sich darauf, wie sie ihr Leben auf einer einsamen Insel gestalten möchten, sie setzen sich mit Entscheidungsprozessen auseinander und lernen die demokratischen Grundsätze kennen.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung gehen die SuS auf eine Traumreise. Dabei stellen sich die SuS vor, dass ihr Schiff auf der Rückreise von einer Klassenreise wegen Treibstoffmangels nicht weiterfahren kann und auf einer einsamen Insel strandet.

In der Erarbeitungsphase überlegen sich die SuS zunächst einzeln, wie sie nun als nächstes vorgehen möchten, um sich dann in der Gruppe auf einen gemeinsamen Aktionsplan zu einigen.

In der Auswertungs- und Urteilsphase präsentieren die SuS ihre Ergebnisse und reflektieren, wie sie gemeinsam zu einer Entscheidung gekommen sind. Dabei führt die Lehrkraft Begriffe ein, die in der kommenden Unterrichtseinheit zur Juniorwahl vertiefend behandelt werden: Wahlen, Demokratie, Mehrheiten usw.

Zusatzangebot

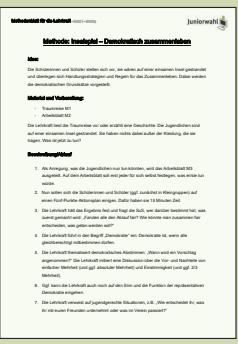
Themenfrage: Welche Werte braucht ein demokratischer Staat?

Zeitrichtwert: 45 Minuten

Ansatz: Gamification mit Werte- und Normenauktion



Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

 <p>Methodenblatt</p>	 <p>Textvorlage Traumreise</p>	 <p>Arbeitsblatt Inselspiel</p>
--	---	---



Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme, lösen Lückentexte in Einzelarbeit und formulieren in eigenen Worten eine Argumentation, warum Wählen gehen wichtig ist, reagieren auf Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen, lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Thema Wahlen kennen.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung werden die SuS in verschiedenen Abstimmungen mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

In der Erarbeitungsphase setzen sich die SuS in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit jeweils einem Argument FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen eines Lückentextes und einer Wortschatzkarte auseinander. Dabei formulieren sie in eigenen Worten, warum die Beteiligung an Wahlen wichtig ist.

In der Auswertungs- und Urteilsphase werden die SuS mit Aussagen von Nichtw鋘ger/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Methodenblatt Lehrkraft

Wählen! MEIN Recht	
 Wahlrecht e.V.	<p>Wahlrecht e.V. ist ein Verein, der sich für die Einführung eines allgemeinen und gleichen Wahlrechts in Deutschland einsetzt. Der Verein besteht aus einer Gruppe von Bürgern, die sich mit dem Thema Wahlrecht beschäftigen und darüber informieren möchten. Sie möchten, dass alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland gleichermaßen das Recht haben, einen Wahlkandidaten zu wählen, unabhängig von ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Lage. Sie möchten, dass das Wahlrecht einfacher und transparenter gestaltet wird, um die Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger zu fördern.</p>
Startseite Über uns Aktuelles Wahlrecht Kontakt	<p>Wahlrecht</p> <p>Wahlrecht ist ein Begriff, der sich auf die Art und Weise bezieht, wie ein Land seine Wahlen durchführt. Es beschreibt die Vorschriften und Regeln, die die Wahlvorbereitung, -durchführung und -auszählung regeln. In Deutschland ist das Wahlrecht eine wichtige Grundrechte, die in der Verfassung verankert ist. Es ist ein Recht, das allen Bürgern und Bürgerinnen gewährt wird, ohne dass es an ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Lage abhängt.</p> <p>Wahlrecht e.V.</p> <p>Wahlrecht e.V. ist ein Verein, der sich für die Einführung eines allgemeinen und gleichen Wahlrechts in Deutschland einsetzt. Der Verein besteht aus einer Gruppe von Bürgern, die sich mit dem Thema Wahlrecht beschäftigen und darüber informieren möchten. Sie möchten, dass alle Bürgerinnen und Bürger in Deutschland gleichermaßen das Recht haben, einen Wahlkandidaten zu wählen, unabhängig von ihrer sozialen oder wirtschaftlichen Lage. Sie möchten, dass das Wahlrecht einfacher und transparenter gestaltet wird, um die Beteiligung aller Bürgerinnen und Bürger zu fördern.</p>

Hijckentexte

M2	Juniwahl
Rollenkarten	
Aufgabe 2 - Wählen ist nicht wichtig	
„Ich gehe nicht wählen! Wählen ist nicht wichtig, es gibt wichtige Dinge im Leben“	
Aufgabe 2 - Wählen ist nicht wichtig	
„Ich gehe nicht wählen! Meine eine Stimme spielt eh keine Rolle“	
Aufgabe 3 - Wählen ist unzufrieden	
„Ich gehe nicht wählen! Ich bin unzufrieden mit der Regierung“	
Aufgabe 4 - Wählen ist unzufrieden	
„Ich gehe nicht wählen! Es gehen schon genug Leute zur Wahl“	
Aufgabe 5 - Wählen ist nichts	
„Ich gehe nicht wählen! Es ändert sich ja sowieso nichts“	

Rollenkarten



Warum ist Wählen wichtig?

Niveaustufe II

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Warum ist Wählen wichtig?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren Ungerechtigkeiten bei Abstimmungen und erkennen die Bedeutung jeder einzelnen Stimme, erarbeiten sich in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit Argumente FÜR die Teilnahme an Wahlen und entwerfen eine entsprechende Werbe-Postkarte, reagieren auf Aussagen von „Wahlverweiger/innen“ und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung werden die SuS in verschiedenen Abstimmungen mit bewusst gewählten, ungerechten Abstimmungsformen konfrontiert. In der Reflexion erkennen sie die Bedeutung jeder einzelnen Stimme.

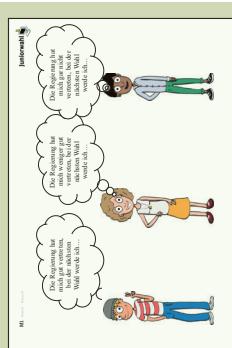
In der Erarbeitungsphase setzen sich die SuS in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit verschiedenen Argumenten FÜR die Beteiligung an Wahlen im Rahmen einer Sortierung von Bildern, Aussagen und Überschriften auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine Postkarte mit einem Slogan und Argumenten, die für die Beteiligung an Wahlen werben soll.

In der Auswertungs- und Urteilsphase werden die SuS mit Aussagen von Nichtw鋍hler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

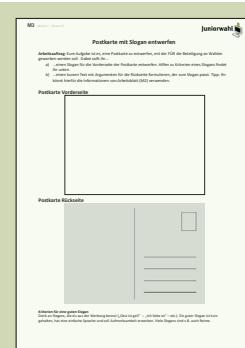
Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Methodenblatt Lehrkraft



Batchelors and Wahlers



Vorlage Postkarte



Warum ist Wählen wichtig?

Niveaustufe III

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Warum ist Wählen wichtig?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler weisen bisherige Kenntnisse zum Thema Wahlen in Wettbewerbsform nach, sie erarbeiten in Einzel-, Partner und Gruppenarbeit verschiedene Funktionen von Wahlen und entwerfen eine Postkarte mit Slogan und Argumenten PRO Teilnahme an Wahlen. Außerdem reagieren sie auf Aussagen von „Wahlverweiger/innen“ und „Wahlpessimist/innen“ mit proaktiven Argumenten, die FÜR eine Beteiligung an Wahlen sprechen.

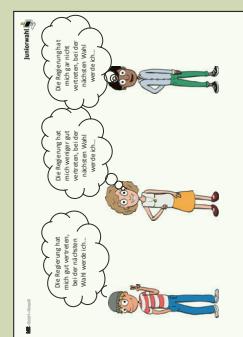
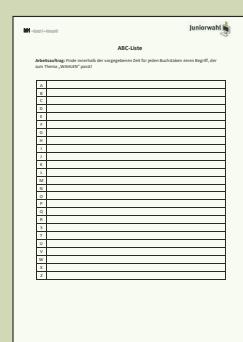
Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung präsentieren die SuS, im Rahmen einer ABC-Liste ihre Kenntnisse zum Thema Wahlen.

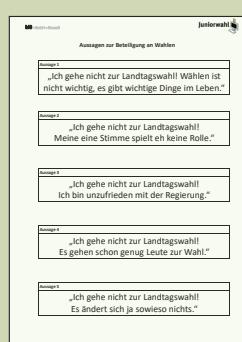
In der Erarbeitungsphase setzen sich die SuS in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit verschiedenen Funktionen von Wahlen im Rahmen eines Lückentextes und der Erstellung einer grafischen Übersicht auseinander. Vor diesem Hintergrund entwerfen sie eine Postkarte mit einem Slogan und Argumenten, die FÜR die Beteiligung an Wahlen werben soll.

In der Auswertungs- und Urteilsphase werden die SuS mit Aussagen von Nichtwähler/innen und „Wahlpessimist/innen“ konfrontiert und sind aufgefordert, proaktiv darauf zu antworten.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Beteiligung an Wahlen



Positionen zu Wahlen



Ein Plädoyer für die repräsentative Demokratie

Vertiefung

Modul 1 – Wahlen in der Demokratie

Themenfrage: Was spricht für eine repräsentative Demokratie?

Zeitrichtwert: 60-90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 6

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler können mithilfe des Einstiegs einzelne Grundannahmen des Philosophen Jean-Jacques Rousseau benennen und zentrale Argumente Rousseaus, die er gegen die repräsentative Demokratie ins Feld führt, erläutern.

Mithilfe der Erarbeitung können sie einen kriterienorientierten Redebeitrag verfassen und mit der Vertiefung ausgewählte Redebeiträge kriterienorientiert beurteilen.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung erarbeiten sich die SuS die zentralen Argumente des Philosophen Jean-Jacques Rousseau und erläutern dessen Argumentation.

In der Erarbeitungsphase verfassen die SuS einen Redebeitrag als Rednerin bzw. Redner beim Festakt zum „Tag der Demokratie“. Dabei nehmen sie die Gegenposition zu Rousseau ein und positionieren sich damit für die repräsentative Demokratie.

Hierfür stehen je nach Vorkenntnissen der Lerngruppe zwei Varianten zur Auswahl. In der Version A erhalten die SuS eine Textvorlage, die die Struktur des Redebeitrags für sie vorstrukturiert.

In Version B erhalten die SuS die Kriterien zum Erstellen des Redebeitrags und müssen somit eine eigene passende Struktur für den Redebeitrag entwickeln.

In der Auswertungs- und Urteilsphase tragen ausgewählte SuS ihre Redebeiträge vor.

Anschließend beurteilen die Zuhörerinnen und Zuhörer die Redebeiträge auf der Grundlage eines Beurteilungsbogens.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Positionen Rousseau

Positionen/Argumente

Löser

Modul 2 – Der Landtag

Modulbeschreibung

In diesem Modul lernen die Schülerinnen und Schüler den Landtag von Rheinland-Pfalz kennen – das Herz der Demokratie im Bundesland.

Sie beschäftigen sich mit den Aufgaben des Landtags, seiner Zusammensetzung und der Rolle der Abgeordneten. Außerdem erfahren sie, wie Gesetze entstehen und welche Schritte notwendig sind, bis ein Gesetz in Kraft tritt.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein grundlegendes Verständnis für die Arbeitsweise und Bedeutung des Landtags zu vermitteln und sie für demokratische Prozesse auf Landesebene zu sensibilisieren.

Beschreibung der Niveaustufen

AKTIVIERUNG

- Handlungsorientierter thematischer Einstieg

NIVEAUSTUFE I

- verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
- Bearbeiten von Lückentexten
- Verwenden von Textbausteinen

NIVEAUSTUFE II

- kurze Texte mit grundlegenden Informationen
- Verwenden von Textbausteinen
- Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

NIVEAUSTUFE III

- sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
- komplexere Texte
- eigenständiges Urteilen und Begründen

VERTIEFUNG

- Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
- Vorkenntnisse vorausgesetzt
- Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Weiterführende digitale Inhalte: www.juniorwahl.de/rheinland-pfalz/digital

The screenshot shows a digital platform for the Juniorwahl 2026 in Rheinland-Pfalz. It features a navigation bar at the top with links to 'Modul 1: Demokratie', 'Modul 2: Der Landtag', 'Modul 3: Landtagswahl', 'Modul 4: Kandidierende', 'Modul 5: Parteien', 'Der Wahlakt', and 'Modul 6: Wahlanalyse'. Below the navigation, there are several cards representing different modules:

- Modul 1: Demokratie**: Includes links to 'Demokratie erklärt' (with a video thumbnail), 'Moderne Demokratie-Merkmale' (with a video thumbnail), and 'Demokratie in der Praxis'.
- Modul 2: Der Landtag**: Includes links to 'Landtag von Rheinland-Pfalz' (with a video thumbnail) and 'Der Landtag' (with a video thumbnail).
- Modul 3: Landtagswahl**: Includes links to 'Landtagswahlen einfach erklärt' (with a video thumbnail) and 'Das Wahlsystem' (with a video thumbnail).
- Modul 4: Kandidierende**: Includes links to 'Abgeordnete und Kandidierende im Check' (with a video thumbnail) and 'Aktuell im Landtag vertretene Abgeordnete' (with a video thumbnail).
- Modul 5: Parteien**: Includes links to 'Wahl-O-Mat - Welche Parteien wollen was?' (with a video thumbnail) and 'Wahl-O-Mat - Unterrichtsmaterialien'.
- Der Wahlakt**: Includes links to 'Wahl-O-Mat - weitere Informationen' (with a video thumbnail) and 'Wahl-O-Mat' (with a video thumbnail).
- Modul 6: Wahlanalyse**: Includes links to 'Alle Ergebnisse der Juniorwahl' (with a video thumbnail) and 'Alle Wahlergebnisse der Landtagswahl' (with a video thumbnail).



Wer entscheidet was?

Einstieg

Modul 2 – Der Landtag

Themenfrage: Politische-Ebenen-Spiel: Wer entscheidet was?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 12

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler einigen sich in Kleingruppen, welche Fragen/Politikfelder auf welcher politischen Ebene entschieden werden (EU/Bund/Land/Kommune), begründen ihre Entscheidungen, diskutieren, ob das Prinzip des Föderalismus und der verschiedenen Zuständigkeiten von unterschiedlichen politischen Ebenen ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

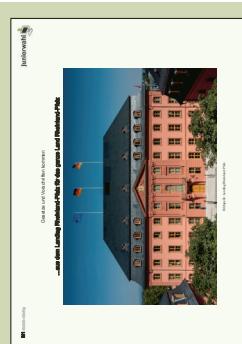
Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung teilt die Lehrkraft die SuS in 4-6 Kleingruppen und verteilt an jede Gruppe verschiedene Bildkärtchen mit Fragestellungen/Politikfeldern (z. B. Sanierung vom Schwimmbad, Bildung etc.). Im Raum werden vier Bilder mit den unterschiedlichen politischen Ebenen verteilt (EU-Parlament, Bundestag, Landtag, Kommunalvertretungen). Die Kleingruppen gehen ihre Bildkärtchen durch, einigen sich darauf, welche politische Ebene für ihre Themengebiete zuständig ist und legen die einzelnen Bildkärtchen dort ab.

In der Erarbeitungsphase geht die Lehrkraft mit den SuS die verschiedenen politischen Ebenen durch und die SuS begründen jeweils, warum sie sich bei den einzelnen Themengebieten für die jeweilige Ebene entschieden haben. Die Lehrkraft korrigiert ggf. fehlerhaft abgelegte Bildkärtchen und erläutert die unterschiedlichen Zuständigkeiten.

In der Auswertungs- und Urteilsphase äußern die SuS in einer kurzen Abschlussdiskussion ihre Vermutungen, warum es die verschiedenen politischen Ebenen gibt und begründen, ob das ihrer Meinung nach sinnvoll ist oder nicht.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Politische Ebenen



Politikbereiche

Arbeitsblatt: Politische Ebenen	
Europa	Europäische Union
Bund	Bundestag
Land	Landtag
Kreis	Kreistag
Gemeinde	Gemeinderat

Löser



Was macht dein Landesparlament?

Niveaustufe I

Modul 2 – Der Landtag

Themenfrage: Was macht dein Landesparlament?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 12

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler können die Begriffe „Regierung“, „Koalition“, „Opposition“, „Bundestag“, „Gesetzgebung“ und „Parteien“ anderen Schülerinnen und Schülern erläutern und ihre gewonnenen Kenntnisse zum Thema Demokratie, Wahlen und Landtag im Rahmen einer Spielform anwenden.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung sollen die SuS in einem Memory-Spiel verschiedene Begriffspaare aus dem Themengebiet „Demokratie und Wahlen“ finden und erläutern.

In der Erarbeitungsphase lernen die SuS in Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit wichtige Begriffe zum Verständnis der Arbeit und Funktionsweise des Landtags Rheinland-Pfalz kennen. Dabei lösen sie Lückentexte, fassen Begriffe in eigenen Worten zusammen und erläutern sich diese gegenseitig.

In der Auswertungs- und Urteilsphase spielen die SuS erneut Memory mit den nunmehr erlernten Begriffen und können nicht nur die Begriffspaare finden, sondern diese auch erläutern.

Zusatzangebot

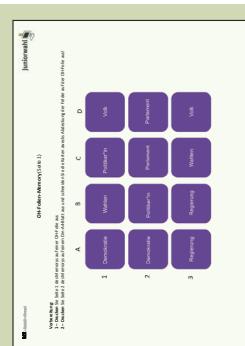
Themenfrage: Wie funktioniert ein Landtag?

Zeitrichtwert: 90 Minuten

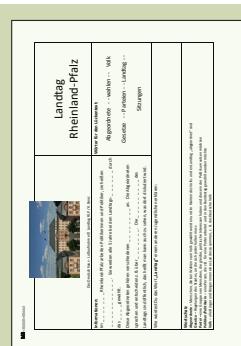
Ansatz: Gamification über den Landtag als Brettspiel



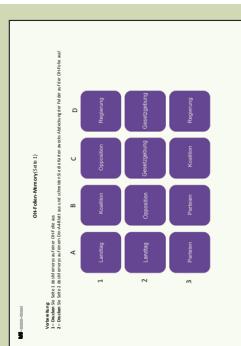
Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Memory 1



Arbeitsblätter 1-6



Memory 2



Was macht dein Landesparlament?

Niveaustufe II

Modul 2 – Der Landtag

Themenfrage: Was macht dein Landesparlament?

Zeitrichtwert: 60 Min.

Modulbeschreibung: Seite 12

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler wenden ihre aus einem Erklärfilm gewonnenen Kenntnisse in einem kurzen Quiz an und erstellen bzw. präsentieren ein Schaubild zur Zusammensetzung des Landtags.

Darüber hinaus können sie die aktuell im Landtag vertretenen Fraktionen der Regierungskoalition/Opposition zuordnen, diskutieren, inwiefern sich ihrer Meinung nach die Zusammensetzung im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und wenden dabei die neu erlernten Kenntnisse und Begriffe an.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung sehen die SuS einen kurzen Erklärfilm zum Landtag und lösen in Einzelarbeit ein Quiz mit Fragestellungen zu Aufgaben und Funktionsweisen des Landesparlaments.

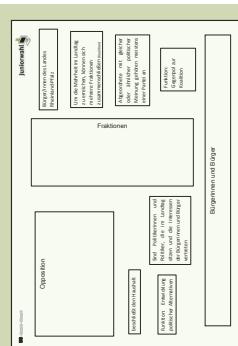
In der Erarbeitungsphase erstellen die SuS in Partner- und Gruppenarbeit selbstständig ein Schaubild zur Zusammensetzung des Landtags von Rheinland-Pfalz. Unklare Begriffe erläutern sie sich nach Möglichkeit gegenseitig. Die fertigen Schaubilder präsentieren die SuS im Plenum und wiederholen so wichtige Begriffe rund um die Funktionsweise des Landtags. Die SuS vervollständigen ihre Schaubilder mit recherchierten Informationen zur aktuell im Landtag sitzenden Opposition oder Regierungskoalition.

In der Auswertungs- und Urteilsphase äußern die SuS ihre Vermutungen, inwiefern sich die Zusammensetzung der Opposition und Koalition im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und begründen ihre Meinung.

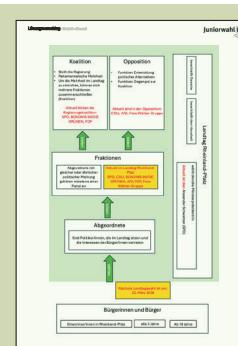
Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Erklärfilm



Vorlage Schaubild



Löser



Niveaustufe III**Modul 2 – Der Landtag****Themenfrage:** Was macht dein Landesparlament?**Zeitrichtwert:** 60 Min.**Modulbeschreibung:** Seite 12**Kompetenzerwerb**

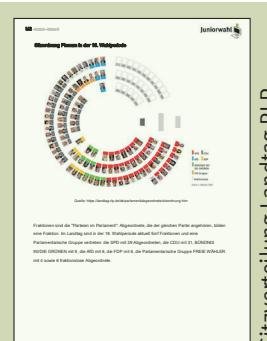
Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Informationen zur Arbeitsweise des Landtags, präsentieren ihre recherchierten Informationen aus der Perspektive einer/eines Abgeordneten oder einer Mitarbeiterin bzw. eines Mitarbeiters der Landtagsverwaltung und kennen die aktuell im Landtag vertretenen Fraktionen und deren Funktion (Opposition/Koalition). Abschließend diskutieren sie, inwiefern sich ihrer Meinung nach die Zusammensetzung des Landtags nach der Landtagswahl ändern wird und wenden dabei die neu erlernten Kenntnisse und Begriffe an.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung zeigt die Lehrkraft ein Bild der Sitzordnung im Plenum des Landtags, mithilfe dessen die SuS das Thema der Stunde entdecken.

In der Erarbeitungsphase führen die SuS in Gruppenarbeit ein WebQuest durch, um Informationen zu verschiedenen Organen des Landtags, bzw. Begriffen rund um die Funktionsweise des Landtags (Fraktion, Opposition, etc.) zu recherchieren. Anschließend bereiten sie eine Präsentation zur Erläuterung ihres Landtagorgans/Begriffs vor. Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse in Form eines kurzen Rollenspiels, indem sie sich in einen Abgeordneten bzw. eine/n Mitarbeiter/in der Verwaltung hinein versetzen. Die zuhörenden SuS notieren sich relevante Informationen aus den Vorträgen und geben qualifiziertes Feedback zu den Vorträgen/Rollenspielen.

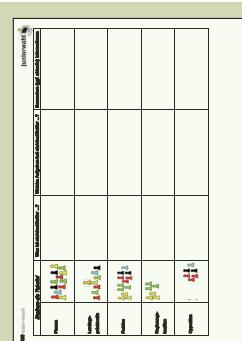
In der Auswertungs- und Urteilsphase äußern die SuS ihre Vermutungen, inwiefern sich die Zusammensetzung der Opposition und Koalition im Landtag nach der Landtagswahl ändern wird und begründen ihre Meinung.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Sitzverteilung Landtag RLP



Arbeitsauftrag



Organ des Landtags



Wie entsteht ein Gesetz im Landtag?

Vertiefung

Modul 2 – Der Landtag

Themenfrage: Ein Planspiel: Wie entsteht ein Gesetz im Landtag?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 12

Kompetenzerwerb

In diesem Planspiel wird der Gesetzgebungsprozess in Kürze durchgespielt. Klar definierte Rollen und Abläufe helfen dabei. Zwei Gesetzesvorlagen stehen in einem fiktiven Landtag zur Abstimmung.

Die Schülerinnen und Schüler lernen dabei den Gesetzgebungsprozess im Landtag kennen, setzen sich mit der Funktion der verschiedenen Organe des Landtags auseinander (Fraktion, Ausschuss etc.), diskutieren zwei landespolitische Fragestellungen (Gesetzesvorschläge des Planspiels) und verschiedene Standpunkte dazu.

Sie sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren.

Unterrichtsverlauf

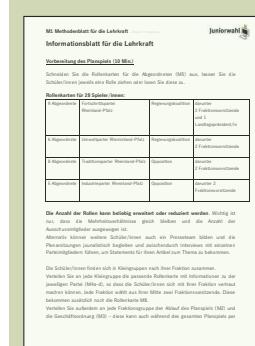
Zur Aktivierung ziehen die SuS zunächst eine Rollenkarte, welche ihre Fraktions- und Ausschusszugehörigkeit definiert und wählen dann selbst ihre/n Landtagspräsident/in und innerhalb ihrer Fraktion die Fraktionsvorsitzenden.

In der Erarbeitungsphase wird das Planspiel durchgeführt. In einer ersten Fraktionssitzung beraten die Abgeordneten über die Gesetzesvorlagen und die Haltung ihrer Fraktion dazu – detaillierte Rollenkarten geben den SuS Hilfestellungen. Die Fraktionsvorsitzenden können die Stellungnahme der Fraktion in der anschließenden ersten Lesung der Gesetzesvorlagen im Plenum präsentieren.

Nach der ersten Aussprache können die Abgeordneten in den zuständigen Fachausschüssen fraktionsübergreifend über die Gesetzesvorlagen beraten. Das Ergebnis wird in einer weiteren Fraktionssitzung beraten. Abschließend erfolgt die 2. Lesung der Gesetzesvorlagen im Plenum sowie die Abstimmung.

In der Auswertungs- und Urteilsphase diskutieren die SuS über die Ausgangsfrage und reflektieren ihre eigene Arbeit.

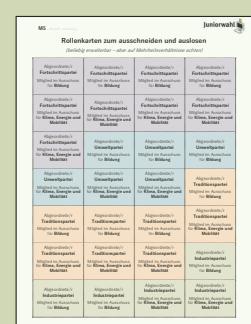
Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Methodenblatt Lehrkraft



Ablauf Planspiel



Rollenkarten zum Auslosen



Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es darum zu verstehen, wie der Landtag von Rheinland-Pfalz gewählt wird. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit dem Wahlsystem zur Landtagswahl auseinander und lernen die grundlegenden Wahlrechtsprinzipien kennen.

Sie erfahren, welche Bedeutung Wahlkreisstimme und Landesstimme haben, wie die 5%-Hürde wirkt und wie aus den abgegebenen Stimmen schließlich die Sitzverteilung im Landtag berechnet wird.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schüler die Funktionsweise demokratischer Wahlen auf Landesebene verständlich zu machen und ihr Bewusstsein für die Bedeutung ihrer Stimme zu stärken.

Beschreibung der Niveaustufen

AKTIVIERUNG

- Handlungsorientierter thematischer Einstieg

NIVEAUSTUFE I

- verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
- Bearbeiten von Lückentexten
- Verwenden von Textbausteinen

NIVEAUSTUFE II

- kurze Texte mit grundlegenden Informationen
- Verwenden von Textbausteinen
- Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

NIVEAUSTUFE III

- sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
- komplexere Texte
- eigenständiges Urteilen und Begründen

VERTIEFUNG

- Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
- Vorkenntnisse vorausgesetzt
- Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Weiterführende digitale Inhalte: www.juniorwahl.de/rheinland-pfalz/digital

The screenshot shows a digital platform with several sections:

- Modul 1: Demokratie**: Includes links to "Demokratie erklärt" and "Moderne Demokratie-Merkmale".
- Modul 2: Der Landtag**: Includes links to "Landtag von Rheinland-Pfalz" and "Der Landtag".
- Modul 3: Landtagswahl**: Includes links to "Landtagswahlen einfach erklärt", "Das Wahlsystem", and "Aktuell im Landtag vertretene Abgeordnete".
- Modul 4: Kandidierende**: Includes links to "Abgeordnete und Kandidierende im Check" and "Wahl-O-Mat - Welche Parteien wollen was?".
- Modul 5: Parteien**: Includes links to "Wahl-O-Mat" and "Wahl-O-Mat - Unterrichtsmaterialien".
- Der Wahlakt**: Includes links to "Wahlakt der Juniorwahl - weitere Informationen" and "Alle Ergebnisse der Juniorwahl".
- Modul 6: Wahlanalyse**: Includes links to "Juniorwahl" and "Alle Wahlergebnisse der Landtagswahl".



Was wissen wir rund um die Landtagswahl?

Einstieg

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Staffellauf: Was wissen wir rund um die Landtagswahl?

Zeitrichtwert: 15 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen rund um die Landtagswahl durch Nennung von Begriffen, die sie mit dem Thema in Verbindung bringen, erkennen eigene Interessensschwerpunkte für die kommende Unterrichtseinheit.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung erklärt die Lehrkraft die Regeln des Staffellaufs und teilt die Klasse in zwei Gruppen ein.

In der Erarbeitungsphase laufen die SuS von einer Startlinie zu ihrer jeweiligen Tafelrückseite oder einem – für die andere Gruppe nicht einsehbaren – Plakat/Flipchart im Raum. Dort notieren sie nach vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff, der mit dem Thema Landtagswahl zu tun hat. Die Gruppe, die zuerst zu allen vorgegebenen Anfangsbuchstaben einen Begriff gefunden hat, gewinnt den Staffellauf.

In der Auswertungs- und Urteilsphase thematisiert die Lehrkraft mit den SuS unklare Begriffe und fragt nach Interessensschwerpunkten rund um das Thema Landtagswahl, die dann ggf. bei der kommenden Unterrichtseinheit berücksichtigt werden können.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Methode/Technik für die Lehrkraft	Juniorthol
Methodenblatt Staffellauf	
Der Landtag und die Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz	
Mein:	
Die Schülerinnen und Schüler erinnern sich an die Begriffe zu einem vorgegebenen Themenfeld und schreiben sie in ein Kästchen.	
Material und Verarbeitung: 1 Stück Kreide pro Gruppe	
Die Lehrkraft beschreibt an der Unterrichtstafel die beiden Themenfelder der Tiere, Menschen und Sachen. Die Schülerinnen und Schüler schreiben diese Wörter auf, wenn diese die passgenaue Menge nicht erreichen kann. Anschließend kann die Lehrkraft die gleiche Wörterliste die gleiche Wörterliste landläufig aufgeschrieben, so dass sie eine passende Menge an Wörtern erhält. Diese Wörterliste kann dann abgetrennt werden. Das Wort Wörterliste sollte so lang sein, dass jede Schülerin und jeder Schüler mindestens eine Reihe hat.	
Bestimmen eines Lösungsweges:	
Lösung:	
1. Landesdeutsch:	Stadtteil
2. Landeskunde:	Stadtteil
3. Wortschatz:	Stadtteil
4. Wortspiel:	Stadtteil
5. Wortbildung:	Stadtteil
6. weitere mögliche Begriffe: z.B. Parteiparteien, Wahlkampf, Rheinland-Pfalz, Landestagswahl etc.	

Wethodenblatt Staffell auf

Mathematik für die Leistungsklasse

Unterrichtsbau bzw. ergänzend kann auch das ABC des Landesamts für Schule und Berufswirtschaften Rheinland-Pfalz genutzt werden.

Kontrollfragen

Begriffserklärungen rund um die Landtagswahl

ABC des Wahlrechts

<https://www.landtag.rlp.de/leistungsklasse/leistungsklasse.html>



ABC des Wahlrechts



Wie wird gewählt?

Niveaustufe I

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Wie wird gewählt? Bedeutung von Wahlkreis- und Landesstimme

Zeitrichtwert: 60 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler lernen den groben Ablauf einer Wahl vom Wahlkampf bis zur Stimmabgabe kennen und erarbeiten sich Kenntnisse zur Bedeutung von Wahlkreis- und Landesstimme bei der Landtagswahl. Anschließend überprüfen sie ihre zuvor erlernten Kenntnisse und diskutieren die Einfachheit des Wahlsystems nach Wahlkreis- und Landesstimme und lernen wichtige Begrifflichkeiten zum Ablauf einer Wahl kennen.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung lösen die SuS ein Bilderrätsel zum Ablauf einer Wahl und lernen wichtige Begriffe kennen.

In der Erarbeitungsphase füllen die SuS (ggf. unter Einbindung eines Videos) einen Lückentext mit Informationen zur Wahlkreis- und Landesstimme aus.

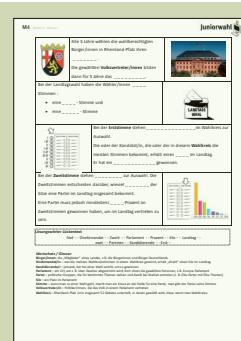
Zur Vertiefung sollen die SuS ihre zuvor erarbeiteten Kenntnisse im Rahmen eines Klopftextes anwenden und überprüfen.

In der Auswertungs- und Urteilsphase setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, das Wahlsystem per Wahlkreis- und Landesstimme sei zu kompliziert.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Ablauf einer Wahl



Lückentext



Klopftext



Wahlrechtsgrundsätze und Wahlkreis- und Landesstimme

Niveaustufe II

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Wahlrechtsgrundsätze und Wahlkreis- und Landesstimme: Wie wird gewählt?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse zu den Wahlrechtsgrundsätzen und zur Bedeutung von Wahlkreis- und Landesstimme bei der Landtagswahl. Anschließend erstellen sie einen Podcast, anhand dessen das Wahlsystem anderen Jugendlichen erläutert wird und diskutieren die Einfachheit des Wahlsystems, bzw. den Sinn von Wahlkreis- und Landesstimme.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung erschließen sich die SuS das Wahlsystem zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz in Einzel- und Partnerarbeit anhand eines Lückentextes (optional unter Einbindung eines Erklärvideos zur Landtagswahl). Zur Vertiefung sollen die SuS ihre zuvor erarbeiteten Kenntnisse im Rahmen eines Klopftextes überprüfen.

In der Erarbeitungsphase erstellen die SuS in Partner- oder Gruppenarbeit einen eigenen Podcast zum Wahlsystem zur Landtagswahl, der anderen Jugendlichen die Bedeutung von Wahlkreis- und Landesstimme vermitteln soll. Die Lernprodukte werden gemeinsam besprochen und angehört.

In der Auswertungs- und Urteilsphase setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, das Wahlsystem per Wahlkreis- und Landesstimme sei zu kompliziert.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Arbeitsauftrag

ÜckenText

Podcast erstellen



Wie werden aus Stimmen Sitze im Landtag?

Niveaustufe III

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Wie werden aus Stimmen bei der Landtagswahl Sitze im Landtag?

Zeitrichtwert: 45-60 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten sich Kenntnisse zum Wahlsystem zur Landtagswahl, erstellen ein Strukturbild, welches das Wahlsystem zur Landtagswahl veranschaulicht. Anschließend diskutieren sie, ob die 5%-Hürde abgeschafft werden sollte, bzw. das Wahlsystem mit Wahlkreis- und Landesstimme zu kompliziert ist.

Unterrichtsverlauf

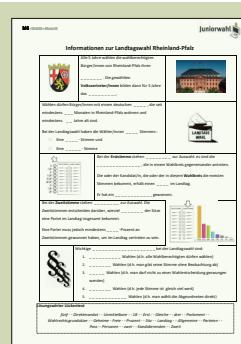
Zur Aktivierung nähern sich die SuS mithilfe einer Karikatur dem Stundenthema, ob das Wahlsystem eine komplizierte Angelegenheit ist.

In der Erarbeitungsphase erschließen sich die SuS das Wahlsystem zur Landtagswahl durch einen kurzen Infotext und überprüfen ihre Kenntnisse anhand eines Lückentextes.

Zur Vertiefung erstellen die SuS in Partnerarbeit ein Strukturbild, welches das Wahlsystem zur Landtagswahl veranschaulicht. Begriffe und Symbolkärtchen dienen als Hilfestellung. Die Lernprodukte werden im Plenum vorgestellt und besprochen.

In der Auswertungs- und Urteilsphase setzen sich die SuS argumentativ mit der These auseinander, das Wahlsystem per Wahlkreis- und Landesstimme sei zu kompliziert, bzw. ob die 5%-Hürde abgeschafft werden soll.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Lückentext



Schaubild Wahlsystem



Welche Bedeutung hat die Wahlbeteiligung?

Vertiefung

Modul 3 – Das Wahlsystem zur Landtagswahl

Themenfrage: Welche Bedeutung hat die Wahlbeteiligung für die Stabilität der Demokratie?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 18

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich mit der Entwicklung der Wahlbeteiligung in ihrem Bundesland in den letzten Legislaturperioden und setzen sich mit verschiedenen Gründen für eine sinkende Wahlbeteiligung auseinander. Sie erarbeiten, welche Konsequenzen sich daraus für eine Demokratie ableiten lassen und entwickeln mögliche Lösungsansätze zur Verbesserung bzw. Stabilisierung der Wahlbeteiligung.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung werden die SuS mit der Problemsituation konfrontiert, welche ihnen digital oder als Ausdruck ausgehändigt wird. Die Problemsituation wird von einem Schüler in der Klasse laut vorgelesen. Anschließend erhalten die SuS 2-3 Minuten Zeit, um wesentliche Aspekte aus der Problemsituation zu markieren. Dies soll den späteren Austausch erleichtern.

Problemformulierung: Im Unterrichtsgespräch wiederholen die SuS mit ihren eigenen Worten die wesentlichen Inhalte der Problemsituation. Anschließend leiten sie im Plenum die Problemstellung her. Diese könnte lauten:

„Eine geringe Wahlbeteiligung könnte einen negativen Einfluss auf die Demokratie haben, (da die Legitimation der Gewählten eingeschränkt wird)“

Zielfindung: Anschließend formulieren die SuS im Unterrichtsgespräch die Zielstellung. Das Ziel könnte lauten:

„Gründe für eine sinkende Wahlbeteiligung herleiten und mögliche Lösungsansätze (-strategien) entwickeln“

In der Erarbeitungsphase erarbeiten die SuS die Zielstellung anhand des zuvor festgelegten Lösungsweges. Hierfür nutzen sie die von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Materialien. Darüber hinaus können sie mit ihren digitalen Endgeräten zusätzliche Recherchen durchführen. Die Lehrkraft steht in der Erarbeitungsphase den SuS unterstützend zur Seite.

In der Auswertungs- und Urteilsphase stellt eine Arbeitsgruppe ihr Arbeitsergebnis vor. Die anderen Gruppen haben die Möglichkeit zur Ergänzung. Anschließend diskutieren die SuS, die in den Gruppen erarbeiteten Gründe für eine niedrige oder zurückgehende Wahlbeteiligung sowie den möglichen Lösungsansätzen. Anschließend wird ein Fazit formuliert.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Problemsituation

Meus ist 17 Jahre alt und bereitet die 11 Klasse der Fachoberschule an den beruflichen Schulen in Meus vor. Vor kurzem hat Meus Professorin das Thema „Landtagswahl“ im Unterricht behandelt. Meus interessiert sich für Politik und möchte sich auch politisch engagieren. Er hat schon einige Fragen über die Wahlbeteiligung im Internet gefunden. Jetzt hat er noch mehr Fragen bezüglich der Wahlbeteiligung. Das bedeutet, dass viele Menschen nicht die Wahlbeteiligung ausüben. Auch in den Medien wird Meus vorgeworfen, dass er das Thema Wahlbeteiligung aufzugeben. Da Meus sich für Politik interessiert, will er sich nicht auf diese Kritik einlassen. Er möchte wissen, ob es sich möglichst nur negative Gründe für die Wahlbeteiligung handelt oder ob es sich möglichst nur positive Gründe für die Wahlbeteiligung handelt.



Tafelbild

M1 – Material – Modul 3 – Vertiefung
Mögliche digitale Tafelbild

Problem:
„Eine geringe Wahlbeteiligung könnte einen negativen Einfluss auf die Demokratie haben, (da die Legitimation der Gewählten eingeschränkt wird)“

Ziel:
„Gründe für eine sinkende Wahlbeteiligung herleiten und mögliche Lösungsansätze (-strategien) entwickeln“

Lösungsweg:

- Darstellung der Entwicklung der Wahlbeteiligung in unseren Bundesländern
- Darstellung der Entwicklung der Wahlbeteiligung in anderen Ländern
- Darstellung von möglichen Konsequenzen für die Demokratie
- Entwicklung von möglichen Lösungsansätzen



Textvorlage

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es darum, die Direktkandidierenden im Wahlkreis der Schule kennenzulernen. Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich mit der Frage, wer zur Wahl antritt und wofür die einzelnen Kandidierenden stehen.

Sie analysieren Wahlwerbung – etwa Wahlplakate oder Beiträge in sozialen Medien – und setzen sich kritisch mit den unterschiedlichen Kommunikationsstrategien auseinander.

Zudem werden Kriterien für eine fundierte Wahlentscheidung erarbeitet. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit politischen Positionen und zur bewussten Meinungsbildung im Wahlkontext anzuregen.

Beschreibung der Niveaustufen

AKTIVIERUNG

- Handlungsorientierter thematischer Einstieg

NIVEAUSTUFE I

- verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
- Bearbeiten von Lückentexten
- Verwenden von Textbausteinen

NIVEAUSTUFE II

- kurze Texte mit grundlegenden Informationen
- Verwenden von Textbausteinen
- Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

NIVEAUSTUFE III

- sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
- komplexere Texte
- eigenständiges Urteilen und Begründen

VERTIEFUNG

- Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
- Vorkenntnisse vorausgesetzt
- Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Weiterführende digitale Inhalte: www.juniorwahl.de/rheinland-pfalz/digital

Juniorwahl - ST: Juniorwahl 2026 Rheinland-Pfalz
Digitale Inhalte zur Landtagswahl in Rheinland-Pfalz

Modul 1: Demokratie	Modul 2: Der Landtag	Modul 3: Landtagswahl	Modul 4: Kandidierende	Modul 5: Parteien	Der Wahlakt	Modul 6: Wahlanalyse
Demokratie erklärt	Landtag von Rheinland-Pfalz	Landtagswahlen einfach erklärt	Abgeordnete und Kandidierende im Check	Wahl-O-Mat - Welche Parteien wollen was?	Wahlakt der Juniorwahl - weitere Informationen	Alle Ergebnisse der Juniorwahl
RKM&LE VON DEMOKRATIE	YouTube	YouTube	abgeordnetenwatch.de	Wahl-O-Mat*	Wahlakt im Wahlraum	Juniorwahl
Moderne Demokratie-Merkmale	Startseite	Das Wahlsystem	Aktuell im Landtag vertretene Abgeordnete	Wahl-O-Mat - Unterrichtsmaterialien	Alle Wahlergebnisse der Landtagswahl	Startseite - Juniorwahl



Wahlplakate-Spaziergang

Einstieg

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Wahlplakate-Spaziergang: Analyse von Wahlplakaten

Zeitrichtwert: 45-60 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler analysieren Wahlplakate der Kandidierenden zur Landtagswahl im eigenen Wahlkreis und reflektieren, was ein Wahlplakat für sie ansprechend macht. Anschließend diskutieren sie, inwiefern Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung fotografieren die SuS vorab als Hausaufgabe auf dem Weg zur Schule/in ihrer Freizeit möglichst viele verschiedene Wahlplakate oder die Lehrkraft bringt verschiedene Wahlplakate bzw. deren Fotos mit in den Unterricht.

In der Erarbeitungsphase analysieren die SuS in Partner- oder Gruppenarbeit die Wahlplakate. Die SuS gehen vorgegebenen Fragestellungen zur Analyse der beabsichtigten Wirkung, erzeugten Stimmung, verwendeten Farben/Symbolik etc. nach.

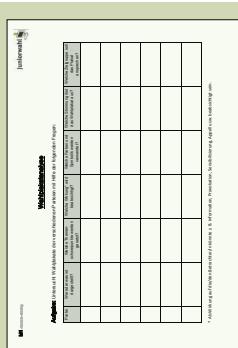
In der Auswertungs- und Präsentationsphase stellen die Kleingruppen ihre Ergebnisse vor und geben sich gegenseitig Feedback.

In der Urteilsphase reflektieren die SuS im Unterrichtsgespräch, welche Elemente für sie ein ansprechend gestaltetes Wahlplakat ausmachen und diskutieren, inwiefern ihrer Meinung nach Wahlplakate Wahlentscheidungen beeinflussen können.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Arbeitsauftrag Wahlplakate



Wahlplakateanalyse



Was wollen die Kandidierenden im Wahlkreis?

Niveaustufe I

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung, überlegen sich, welche Kriterien ihnen bei einer Wahlentscheidung wichtig sind, fassen für sie wichtige Fakten in einem Steckbrief zusammen, kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises, diskutieren und begründen, welche Zielgruppen die Kandidierenden besonders ansprechen.

Unterrichtsverlauf

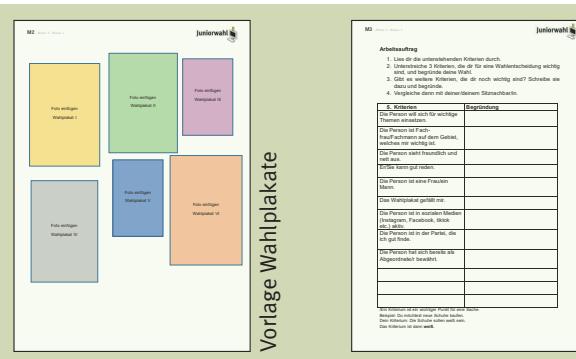
HINWEIS: Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils einen Direktkandidierenden zugelost, über welchen sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

Zur Aktivierung nähern sich die SuS über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden dem Thema der Stunde und überlegen, welche Kriterien ihnen wichtig sind, um eine Wahlentscheidung zu treffen.

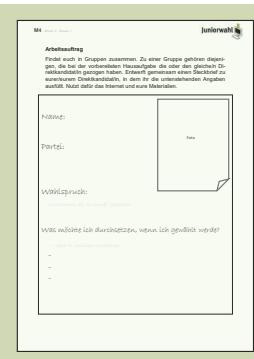
In der Erarbeitungsphase erstellen die SuS in Gruppenarbeit mithilfe einer Vorlage Steckbriefe zu den Direktkandidierenden. Dafür nutzen sie die im Vorfeld recherchierten Informationen sowie ggf. weitere Infomaterialien/das Internet. Bei einem Gallery Walk schauen sich die SuS gemeinsam die erstellten Steckbriefe an und prüfen, inwiefern die Kandidierenden ihre Kriterien erfüllen.

In der Auswertungsphase diskutieren die SuS in einem abschließenden Unterrichtsgespräch, welche Personengruppen die Kandidierenden mit ihren Themen besonders ansprechen und reflektieren den Prozess ihrer Informationsbeschaffung.

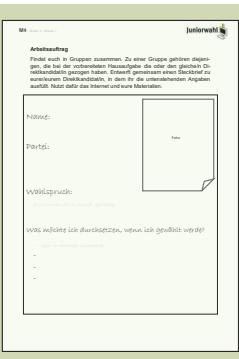
Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Vorlage Wahlplakate



Kriterien Wahlplakate



Arbeitsauftrag Steckbrief



Was wollen die Kandidierenden im Wahlkreis?

Niveaustufe II

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Wofür stehen die Kandidierenden in meinem Wahlkreis?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden im eigenen Wahlkreis und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung und welche Kriterien ihnen bei einer Wahlentscheidung wichtig sind. Anschließend fassen sie die Informationen auf kriteriengeleiteten Wahlplakaten zusammen, kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises und diskutieren bzw. begründen, welche Zielgruppen die Kandidierenden besonders ansprechen.

Unterrichtsverlauf

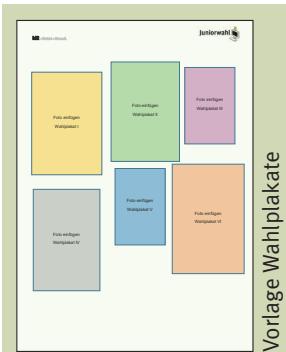
HINWEIS: Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils einen Direktkandidierenden zugelost, über welchen sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

Zur Aktivierung nähern sich die SuS über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden dem Thema der Stunde und nennen Kriterien, die für ihre Wahlentscheidung relevant sind.

In der Erarbeitungsphase entscheiden die SuS mithilfe einer Mindmap, welche Kriterien davon der folgenden Wahlplakate-Erstellung zugrunde liegen sollen. Im Anschluss entwerfen die SuS in Kleingruppen Wahlplakate zu ihren Direktkandidierenden mithilfe der im Vorfeld recherchierten Informationen, ggf. dem Internet und mitgebrachten Informationsmaterialien. Dabei orientieren sie sich an den festgelegten Kriterien.

In der Präsentations- und Urteilsphase stellen die Gruppen ihre Wahlplakate vor und geben sich Feedback. Abschließend nehmen die SuS in einem Unterrichtsgespräch begründet Stellung zu der Frage, welche Kandidierenden für wen wählbar wären.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Nie	Sehr selten	Manchmal	Meistens	Fast immer	immer
Gefüllte Wahr - Feedbackkatalog					
Perfekt					
Das Paket ist ansprechend gestaltet.					
Das Paket erfüllt meine Aufmerksamkeit.					
Das Paket vermittelte wichtige Inhalte.					
Das Paket ist einfach richtig.					
Das Paket kann mir bei meiner Wahlentscheidung helfen.					
Perfekt					
Das Paket ist ansprechend gestaltet.					
Das Paket erfüllt meine Aufmerksamkeit.					
Das Paket vermittelte wichtige Inhalte.					
Das Paket ist einfach richtig.					
Das Paket kann mir bei meiner Wahlentscheidung helfen.					

Gallery Walk

Gallerij-Walk Feedbackkoogen



Niveaustufe III

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Simulation einer Podiumsdiskussion: Wer kann überzeugen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschaffen sich selbstständig Informationen zu Direktkandidierenden in ihrem Wahlkreis und reflektieren den eigenen Prozess der Informationsbeschaffung. Sie sind in der Lage, innerhalb ihrer Rolle politisch und sachlich korrekt zu interagieren (Perspektivübernahme) und außerhalb ihrer Rolle ihre eigene Arbeit zu reflektieren. Die Schülerinnen und Schüler kennen die Kandidierenden ihres Schulwahlkreises, vergleichen Meinungen und setzen sie in Bezug zu ihrer eigenen Meinung. Damit sind sie in der Lage den Zusammenhang von Direktkandidierenden und Parteien zu reflektieren.

Unterrichtsverlauf

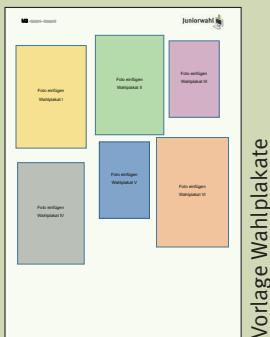
HINWEIS: Für diese Stunde muss eine vorbereitende Hausaufgabe erarbeitet werden: Die SuS bekommen jeweils einen Direktkandidierenden zugelost, über welchen sie sich im Vorfeld der Stunde Informationen beschaffen sollen (Hilfestellungen auf dem Arbeitsblatt).

Zur Aktivierung nähern sich die SuS über verschiedene Wahlplakate der Direktkandidierenden im Wahlkreis dem Thema der Stunde und reflektieren den Prozess der eigenen Informationsbeschaffung. Im Anschluss stellt die Lehrkraft den Ablauf des Rollenspiels vor und die SuS wählen gemeinsam ein Thema und die Teilnehmenden der Podiumsdiskussion aus.

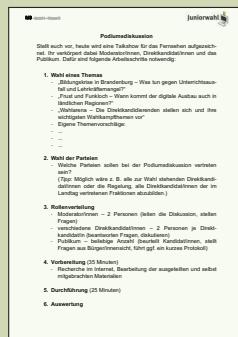
In der Erarbeitungsphase ordnen sich die SuS verschiedenen Rollen zu (2 Moderator/innen, je 2 SuS pro Direktkandidat/in, Publikum), bereiten sich auf ihre Rollen vor und führen die Diskussion durch, bzw. beobachten diese und geben im Anschluss begründetes Feedback.

In der Auswertungs- und Urteilsphase bewerten die SuS in einem abschließenden Unterrichtsgespräch ihr Rollenspiel und die Überzeugungskraft der dargestellten Kandidierenden. Gemeinsam reflektieren sie den Zusammenhang von Direktkandidierenden und Partei und diskutieren, ob sie auf Grundlage der in der Diskussion vermittelten Informationen eine begründete Wahlentscheidung treffen könnten.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



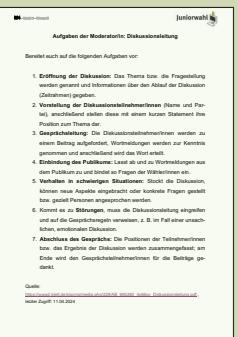
Vorlage Wahlplakate



Aufgaben der Moderation: Diskussionsleitung

Direkt vor die folgenden Aufgaben vor:

- Wahl eines Themas
 - Bildungspolitik in Brandenburg – Was ist gegen Unterstützende? – Widerstand? – Frustration? – Wann kommt der digitale Aufbau auch in Betrieb? – Wieviel Zeit für die Diskussion? – Welche Themen – Die Direktkandidierenden stellen sich und ihre politischen Positionen vor – Eigene Themenwünsche
- Wahl der Parteien
 - Welche Parteien sollen bei der Podiumsdiskussion vertreten sein? (Für möglich wie z. B. alle zur Wahl stehenden Direktkandidierenden oder nur die Direktkandidierenden der im Landtag vertretenen Parteien)
- Ruherhaltung
 - Mindestens 2 Personen führen die Diskussion, vielen Fragen kommen nicht Direktkandidierende – 2 Personen je Direktkandidat (beamtheitliche Fragen, diskutieren)
- Vorbereitung (35 Minuten)
 - Recherche und Dokumentation der Themen, Beurteilung der ausgestellten und selbst eingesuchten Materialien
- Auswertung



Aufgaben der Moderation: Diskussionsleitung

Direkt vor die folgenden Aufgaben vor:

- Erläuterung der Diskussion: Das Thema bzw. die Fragestellung werden genau mit Informationen über den Ablauf der Diskussion (ZuhörerInnen) gegeben.
- Verteilung der DiskussionsteilnehmerInnen: Name und Partei, anhand derer sie sich diese mit einem kurzen Statement ihre Position zu Themen der Gesprächsthemen abstimmen.
- Gesprächsführung: Die DiskussionsteilnehmerInnen werden zu einem Gespräch eingeladen. Komplexitäten und Kuriositäten genommen und anschließend wird das Wort eröffnet.
- Erhöhung des Publikums: Lest die wichtigsten Wörter aus dem Publikum und schreibt sie auf.
- Verhalten in schwierigen Situationen: Stellt die Diskussion, können neue Aspekte eingebracht oder konkrete Fragen gestellt werden.
- Korrektur an Störungen, muss die Diskussionsleitung eingreifen und auf die Gesprächsteilnehmer reagieren, z. B. in Fall einer unzulässigen Aussage.
- Abschluss des Gesprächs: Die Positionen der TeilnehmerInnen bzw. das Ergebnis der Diskussion werden zusammengefasst, am Ende wird den GesprächsteilnehmerInnen für die Beteiligung gedankt.

Aufgaben/Rollen



Wahlkreiskandidierende und soziale Medien

Vertiefung

Modul 4 – Kandidierende im Wahlkreis

Themenfrage: Wie nutzen die Wahlkreiskandidierenden die sozialen Medien?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 24

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler beschäftigen sich damit, wie soziale Medien im modernen Wahlkampf genutzt werden und auf welche Weise junge Wählerinnen und Wähler dort gezielt angesprochen werden.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung setzen sich die SuS zunächst mit ihren eigenen Verhalten im Zusammenhang mit der Nutzung von „social media“ auseinander. Als Impuls kann hierfür eine Karikatur genutzt werden. Dabei reflektieren sie zum einen die konkrete Nutzung von social media (Kommunikation, Information, Freizeitgestaltung), als auch die konkrete Medienzeit. Die SuS nutzen hierfür das Arbeitsblatt M1. Im Anschluss vergleichen die SuS die Ergebnisse der Selbstreflexion mit den Zahlen von offiziellen Statistiken und erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede. Im gemeinsamen Plenum erfolgt unter der Moderation der Lehrkraft ein Austausch bzw. eine Diskussion zu den Ergebnissen.

Über das Plenumsgespräch wird schließlich die hohe Bedeutung der sozialen Medien insbesondere für junge Menschen verdeutlicht.

In der Erarbeitungsphase erarbeiten die SuS die zuvor formulierte Leitfrage anhand des festgelegten Lösungsweges. Hierfür nutzen sie die von der Lehrkraft zur Verfügung gestellten Materialien. Darüber hinaus können die SuS mit ihren digitalen Endgeräten zusätzliche Recherchen durchführen. Außerdem ist es sinnvoll, dass sie die Kanäle der Kandidierenden aus ihrem eigenen Wahlkreis analysieren. Die Lehrkraft steht in der Erarbeitungsphase unterstützend zur Seite.

In der Auswertungs- und Urteilsphase stellt eine Arbeitsgruppe ihr inhaltliches Arbeitsergebnis vor. Die anderen Gruppen haben die Möglichkeit zur Ergänzung. Anschließend diskutieren die SuS die Ergebnisse in Hinblick auf die Ausgangsfrage. Ein Fazit wird formuliert.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Karikatur

Nutzung soziale Medien

Textvorlagen

Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es um die Parteien, die zur Landtagswahl antreten. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den zentralen Wahlkampfthemen auseinander und lernen, die inhaltlichen Schwerpunkte ausgewählter Parteien zu erkennen und zu vergleichen.

Mithilfe von Instrumenten wie dem Wahl-O-Mat reflektieren sie ihre eigenen politischen Positionen und prüfen, welche Partei ihren Ansichten am nächsten steht. Durch die Analyse von Wahlprogrammen nach festgelegten Kriterien entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Verständnis für politische Argumentationsweisen und Kommunikationsstrategien.

Zudem wird thematisiert, wie Wahlkampf funktioniert – als Balance zwischen Information und möglicher Manipulation. Ziel ist es, die Fähigkeit zur kritischen Urteilsbildung und zur selbstständigen Meinungsfindung zu fördern.

Beschreibung der Niveaustufen

AKTIVIERUNG • Handlungsorientierter thematischer Einstieg

NIVEAUSTUFE I • verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
• Bearbeiten von Lückentexten
• Verwenden von Textbausteinen

NIVEAUSTUFE II • kurze Texte mit grundlegenden Informationen
• Verwenden von Textbausteinen
• Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

NIVEAUSTUFE III • sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
• komplexere Texte
• eigenständiges Urteilen und Begründen

VERTIEFUNG • Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
• Vorkenntnisse vorausgesetzt
• Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Weiterführende digitale Inhalte: www.juniorwahl.de/rheinland-pfalz/digital

The screenshot displays the digital platform for the Juniorwahl 2026 Rheinland-Pfalz. It features a grid of six modules:

- Modul 1: Demokratie**: Demokratie erklärt, RKM-ALE, Moderne Demokratie-Merkmale.
- Modul 2: Der Landtag**: Landtag von Rheinland-Pfalz, Der Landtag, Startseite.
- Modul 3: Landtagswahl**: Landtagswahlen einfach erklärt, Das Wahlsystem, Das Wahlsystem.
- Modul 4: Kandidierende**: Abgeordnete und Kandidierende im Check, Aktuell im Landtag vertretene Abgeordnete.
- Modul 5: Parteien**: Wahl-O-Mat - Welche Parteien wollen was?, Wahl-O-Mat*, Wahl-O-Mat - Unterrichtsmaterialien.
- Der Wahlakt**: Wahlakt der Juniorwahl - weitere Informationen, Der Ablauf im Wahlraum.
- Modul 6: Wahlanalyse**: Alle Ergebnisse der Juniorwahl, Juniorwahl.de, Alle Wahlergebnisse der Landtagswahl.



Welche Partei passt zu mir?

Einstieg

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Der Wahl-O-Mat: Welche Partei passt zu mir?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler lernen den Wahl-O-Mat als mögliches Hilfsmittel zur Entscheidungsfindung und relevante Themen zur Landtagswahl mit deren Positionen der Parteien dazu kennen. Sie erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind und diskutieren bzw. bewerten das Ergebnis des Wahl-O-Mats aus Individual- und Gruppenperspektive.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung erörtern die SuS zunächst in einem geleiteten Unterrichtsgespräch, ob sie sich schon für eine Partei zur kommenden Landtagswahl/Juniorwahl entschieden haben und wovon sie ihre Wahlentscheidung abhängig machen. Als Impuls kann hierzu auch eine Karikatur genutzt werden.

In der Erarbeitungsphase führen die SuS gemeinsam den Wahl-O-Mat durch. Dies kann entweder im Klassenverband oder in Kleingruppen gemacht werden – in beiden Fällen stimmen die SuS über jede einzelne These ab.

In der Auswertungs- und Urteilsphase wird das Gesamtergebnis der Durchführung des Wahl-O-Mats im Plenum diskutiert und aus Individual- und Gruppenperspektive bewertet. Bei Bedarf können auch einzelne Thesen aus dem Wahl-O-Mat thematisiert werden. Anschließend reflektieren die SuS ihren Entscheidungsfindungsprozess und äußern ihre Meinung, ob sie mithilfe des Wahl-O-Mats einer Wahlentscheidung nähergekommen sind oder nicht und welche Möglichkeiten es gibt, sich näher mit den Positionen der Parteien zu beschäftigen.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Preiseck Wahl-O-Mat*				
Thesen	SPD	CDU	Grüne	Linke
Thesen 1				
Thesen 2				
Thesen 3				
Thesen 4				
Thesen 5				
Thesen 6				
Thesen 7				
Thesen 8				
Thesen 9				
Thesen 10				
Thesen 11				
Thesen 12				
Thesen 13				
Thesen 14				
Thesen 15				
Thesen 16				
Thesen 17				
Thesen 18				
Thesen 19				
Thesen 20				

Thesen Wahl-O-Mat



Niveaustufe I

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind und sind in der Lage, sich Informationen zu den Parteien und ihren Positionen zu beschaffen. Sie können ihre Partei und deren Schwerpunkte in einem prägnanten Vortrag präsentieren, wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien und vergleichen die Positionen und Themen der zur Wahl stehenden Parteien mit ihren Interessen.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung entdecken die SuS über eine Karikatur das Thema der Stunde. In einem kurzen Brainstorming reflektieren die SuS zunächst, welche Themen ihnen besonders wichtig wären, wenn sie selbst eine Partei gründen würden und welche Positionen sie beziehen würden.

In der Erarbeitungsphase erstellen die SuS in Gruppenarbeit einen Steckbrief zu der ihnen zugeteilten/von ihnen gewählten Partei, indem sie im Internet und/oder in Wahlprogrammen die Positionen der Partei recherchieren. Ein Arbeitsblatt mit verschiedenen Internetlinks dient den SuS als Hilfestellung. Darüber hinaus kann die Lehrkraft Informationsmaterialien und Wahlprogramme mitbringen. Die SuS präsentieren in kurzen Vorträgen ihre Ergebnisse.

In der Auswertungs- und Urteilsphase analysieren die SuS in einem geleiteten Unterrichtsgespräch, welche Partei ihren zu Stundenbeginn genannten Themen und Positionen am nächsten kommt und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Karikatur

Parteien zur Landtagswahl

Arbeitsblatt

Welche Parteien stehen zur Wahl?

Niveaustufe II

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, welche Themen ihnen besonders wichtig sind und analysieren mit Hilfe vorgegebener Analysekriterien die Wahlprogramme der Parteien. Sie können ihre Partei und deren Positionen in einem prägnanten Vortrag präsentieren und wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien. Die SuS vergleichen die Positionen und Themen der zur Wahl stehenden Parteien mit ihren Interessen, diskutieren Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien in Bezug auf ihre Topthemen und bilden sich ein Urteil über die zur Wahl stehenden Parteien.

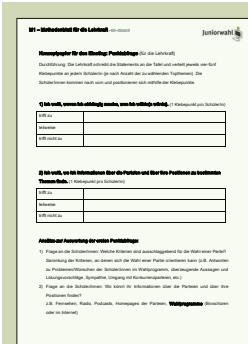
Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung clustern die SuS Kriterien und Themengebiete, die für ihre Wahlentscheidung wichtig sind. Über eine Punktabfrage werden 2-3 Topthemen gewählt, welche die Grundlage für die Recherche zu den einzelnen Parteien und Programmen zur Landtagswahl darstellen.

In der Erarbeitungsphase sammeln die SuS in Kleingruppen mithilfe der Wahlprogramme und einer Internetrecherche die wichtigsten Aussagen der ihnen zugewiesenen/von ihnen gewählten Partei zu ihren 2-3 Topthemen. Darüber hinaus analysieren sie, ob die Aussagen der Partei überzeugend sind oder nicht. In kurzen Vorträgen präsentieren die Kleingruppen ihre Ergebnisse im Plenum.

In der Auswertungs- und Urteilsphase analysieren die SuS in einem geleiteten Unterrichtsgespräch Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien in Bezug auf ihre Topthemen und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse nun eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

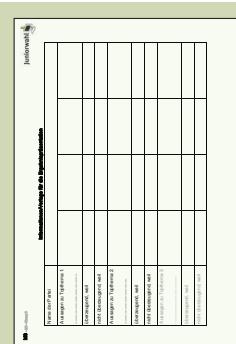
Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Methodenblatt



Themen Wählentscheidung



Ergebnisblogen



Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler befassen sich eingangs mit der Analyse von Wahlwerbung mit Hilfe des AIDA-Prinzips, den Inhalten von Wahlwerbung und der Wirkung von Wahlwerbung auf den jeweiligen Empfänger. Damit sind sie in der Lage, Wahlwerbung kritisch zu betrachten und zu beurteilen.

Unterrichtsverlauf

HINWEIS: Zur Vorbereitung der Unterrichtseinheit werden die SuS aufgefordert, Fotos von Wahlplakaten in den Unterricht mitzubringen.

Zur Aktivierung werden die SuS mit der Problemsituation konfrontiert, welche ihnen digital oder als Ausdruck ausgehändigt wird.

In der Erarbeitungsphase analysieren die SuS Wahlwerbung anhand des festgelegten Lösungsweges, mithilfe des AIDA-Prinzips. Insofern sie nicht mit dem AIDA-Prinzip vertraut sind, können sie sich mit Hilfe des Unterrichtsmaterials informieren. Als Sozialform bietet sich die Partnerarbeit oder die Arbeit in kleinen Arbeitsgruppen an. Die Lehrkraft steht in dieser Phase beratend und unterstützend zur Seite.

In der Auswertungs- und Urteilsphase stellen die Arbeitsgruppen ihre Ergebnisse dem Plenum vor. Anschließend erfolgt eine von der Lehrkraft angeleitete Diskussion zu den Arbeitsergebnissen, bei der auch eine kritische Beurteilung von Wahlwerbung vorgenommen wird. Die Beurteilung bezieht sich dabei auf das Ausgangsproblem und schließt somit den Kreis der vollständigen Handlung.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Hinweise für die Lehrkraft

Digitized by srujanika@gmail.com

Tabellarische Analyse von Wahlplakaten nach dem ADA-Prinzip		Juniwahl
Wahlkreis (Meld.)	Urtypologien für die Analyse	Wiederholungen Siegereinzug
Stadtwerke (Meld.)	Urtypologien für die Analyse: - Einheitswahlgemeinschaft - Einheitswahlgemeinschaft mit - Zweitstimme (Vorwahl und - Wahl des Partei- und einer - Wahl des Partei- und einer - Wahl des Partei- und einer - Wahl des Partei- und einer	
Wahlkreis 10 (Meld.)	Einheitswahlgemeinschaft Einheitswahlgemeinschaft mit Zweitstimme (Vorwahl und Wahl des Partei- und einer Wahl des Partei- und einer	
Wahlkreis 11 (Meld.)	Einheitswahlgemeinschaft Einheitswahlgemeinschaft mit Zweitstimme (Vorwahl und Wahl des Partei- und einer Wahl des Partei- und einer	
Wahlkreis 12 (Meld.)	Einheitswahlgemeinschaft Einheitswahlgemeinschaft mit Zweitstimme (Vorwahl und Wahl des Partei- und einer Wahl des Partei- und einer	
Wahlkreis 13 (Meld.)	Einheitswahlgemeinschaft Einheitswahlgemeinschaft mit Zweitstimme (Vorwahl und Wahl des Partei- und einer Wahl des Partei- und einer	

Evaluationshypothesen



Wen soll ich wählen?

Niveaustufe III

Modul 5 – Parteien zur Landtagswahl

Themenfrage: Welche Parteien stehen zur Wahl und wen soll ich wählen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 30

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler entdecken interessante Fragestellungen rund um entscheidende Themen zur Landtagswahl, analysieren Wahlprogramme verschiedener Parteien hinsichtlich einer Fragestellung und vergleichen die Positionen der Parteien. Sie fassen diese prägnant und verständlich in einem kurzen Radiospot zusammen, wissen Grundlegendes über die Parteienlandschaft und die zur Wahl stehenden Parteien und diskutieren bzw. bewerten die Aussagen verschiedener Parteien zu Wahlkampfthemen.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung entdecken die SuS über eine Karikatur das Thema der Stunde.

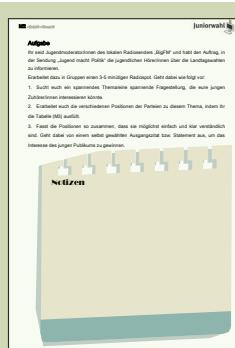
In der Erarbeitungsphase erstellen die SuS in Kleingruppen einen 3–5-minütigen Radiospot, der die Positionen der Parteien zu einem Thema zusammenfasst. Dazu überlegen sie sich zunächst eine spannende Fragestellung/ein spannendes Thema, das insbesondere junge Menschen interessiert. Die Kleingruppen recherchieren und erarbeiten sich die Positionen und Kernaussagen der Parteien zu ihrem Thema und fassen diese prägnant und gut verständlich zusammen. Schließlich nehmen sie ihren Radiospot auf. Im Plenum präsentieren sich die SuS ihre Radiospots gegenseitig, vergleichen Beiträge mit gleichen oder ähnlichen Themen und geben sich gegenseitig Feedback.

In der Auswertungs- und Urteilsphase diskutieren die SuS in einem abschließenden Unterrichtsgespräch Unterschiede und Ähnlichkeiten der Parteien und reflektieren, ob sie auf Grund der neu gewonnenen Erkenntnisse nun eine begründete Wahlentscheidung treffen können.

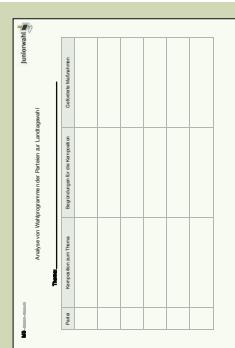
Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Karikatur



Arbeitsblatt Radiospot



Beobachtungsbogen



Wahlakt: Wir wählen bei der Juniorwahl

Schulung als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer



Demokratie muss organisiert werden!

Binden Sie Ihre Schülerinnen und Schüler daher auch als Wahlhelferinnen und Wahlhelfer bei der Organisation des Wahlakts ein.

Hierfür gibt es umfangreiche Informationen und Anleitungen.

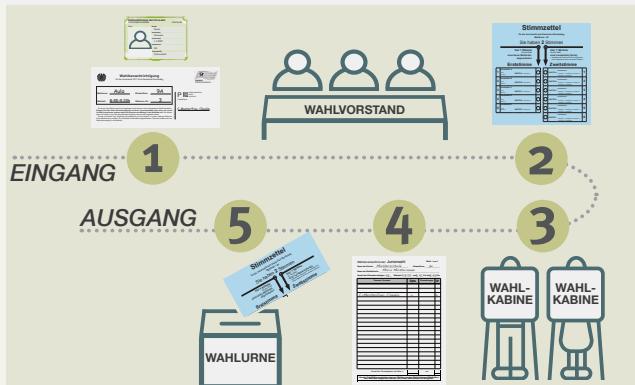
Am Ende können Sie den Schülerinnen und Schülern auch **Urkunden** für ihr Engagement im Wahlvorstand übergeben.



www.juniorwahl.de/wahlorganisation.html

So läuft die Wahl ab

Der Ablauf im Wahlraum:



- 1 Die Wählerin/der Wähler zeigt dem Wahlvorstand die Wahlbenachrichtigung und den Schüler- oder Personalausweis.
- 2 Der Wahlvorstand übergibt der Wählerin/dem Wähler einen Stimmzettel.
- 3 Die Wählerin/der Wähler geht hinter die Wahlkabine und füllt den Stimmzettel aus.
- 4 Der Wahlvorstand überprüft die Wahlberechtigung mit Hilfe des Wahlverzeichnisses und vermerkt die Stimmabgabe.
- 5 Die Wählerin/der Wähler faltet den Stimmzettel und wirft ihn nach Aufforderung durch den Wahlvorstand in die Wahlurne hinein.

Bereiten Sie Ihre Schülerinnen und Schüler auf Ihre Rolle als Wählerinnen und Wähler vor!

Erklären und zeigen Sie ihnen, wie die Wahl im Wahlraum abläuft.

Wir stellen Ihnen Plakate und Informationsvideos zur Verfügung, um die Schülerinnen und Schüler auf den Ablauf der Wahl vorzubereiten.



www.juniorwahl.de/wahlakt.html

Wahlakt: Wir wählen bei der Juniorwahl

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



■ Juniorwahl wird am 16.05.2019 an unserer Schule durchgeführt!
16. Mai 2019

■ 26.05.2019 ist Europawahl!

■ die Aufstellung im Fächerkennr. und der Teil der politischen Wissensbildung wird die "10d unter der Leitung von Herrn Glaß zu Juniorwahl in den Klassenzimmern 9 bis 11 am 16.05.2019 durchführen.

„Wir freuen uns auf eine hohe Wahlbeteiligung und ehrliche Abstimmungsergebnisse“ Viktoria Kostow (150)

der 5. und der 6. Stunde werden wir bei auch im Fächerkennr. anschneiden und auch die Juniorwahl-Wahlzeit wünschen. Am Freitag Ihr alle Parteien, die sie bei der diesjährigen Europawahl auch auf der "echten" Stimmzettel befinden.

Bundestagswahl: Auch Schüler haben Lust auf Politik

Die Kandidaten des Wahlkreises haben sich bei einer Diskussion den Schülern des SuSo-Gymnasiums gestellt. Dabei war die Absehung des Wahlalters ebenfalls Thema - schließlich dürfen die Schüler noch nicht wählen.



Soester Direktkandidaten zu Gast bei Schülern

**Vor der Wahl:
Kontroverse Diskussion
in der Aula des
Aldegrever-Gymnasiums**

12.09.17 - 07.00



Aktivieren Sie die Medien-AG oder Schulzeitung!

Die Juniorwahl an Ihrer Schule bietet die ideale Möglichkeit, darüber einen Beitrag auf der Schulhomepage, in der Schulzeitung oder in den sozialen Medien zu veröffentlichen.

Nutzen Sie Ihre Kontakte zur lokalen Presse!

Machen Sie Ihr Engagement auch nach außen hin sichtbar. Um die lokale und regionale Presse anzusprechen und einzuladen, stellen wir Ihnen Presseeinladungen zur Verfügung, die Sie entsprechend anpassen können.

Organisieren Sie weitere Aktionen rund um die Juniorwahl!

Es gibt viele gute Beispiele von Schulen, die zusätzliche Aktionen ins Leben rufen: Podiumsdiskussionen mit den Kandidierenden aus dem Wahlkreis oder auch die Verleihung von Wahlhelferurkunden.



Aktivieren Sie Ihre Schülerinnen und Schüler!

Gerade der Wahlakt an Ihrer Schule bietet viel Potential dafür, dass Ihre Schülerinnen und Schüler in ihren Rollen als Wähler/innen und Wahlhelfer/innen auf den Social-Media-Kanäle aktiv werden und die Juniorwahl an der Schule sichtbar machen: #juniorwahl @juniorwahl



www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Aktivieren Sie Ihre Schüler/innen!



Geben Sie ihnen einfach diesen Link weiter:
www.juniorwahl.de/wir-auch.html

Modulbeschreibung

In diesem Modul geht es um die Auswertung der Wahl und den Blick auf die Zeit danach. Die Schülerinnen und Schüler analysieren die Ergebnisse der Juniorwahl und vergleichen sie mit den offiziellen Wahlergebnissen der Landtagswahl.

Dabei reflektieren sie mögliche Unterschiede im Wahlverhalten und diskutieren deren Ursachen. Anschließend wird der Prozess der Regierungsbildung thematisiert: Welche Parteien könnten miteinander koalieren? Wie laufen Sondierungsgespräche ab, und welche Faktoren spielen bei Koalitionsverhandlungen eine Rolle?

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern ein Verständnis für politische Entscheidungsprozesse nach der Wahl zu vermitteln und sie zur kritischen Auseinandersetzung mit Wahlergebnissen und Regierungsbildungen anzuregen.

Beschreibung der Niveaustufen

AKTIVIERUNG • Handlungsorientierter thematischer Einstieg

NIVEAUSTUFE I • verständliche Sprache mit Begriffserklärungen
• Bearbeiten von Lückentexten
• Verwenden von Textbausteinen

NIVEAUSTUFE II • kurze Texte mit grundlegenden Informationen
• Verwenden von Textbausteinen
• Strukturierungshilfen zum Erschließen der Informationen

NIVEAUSTUFE III • sicheres Textverständnis und -erschließen vorausgesetzt
• komplexere Texte
• eigenständiges Urteilen und Begründen

VERTIEFUNG • Behandlung von neuen Aspekten zum Thema
• Vorkenntnisse vorausgesetzt
• Entwickeln von Lösungsmöglichkeiten für politische Herausforderungen

Weiterführende digitale Inhalte: www.juniorwahl.de/rheinland-pfalz/digital

The screenshot shows a grid of digital resources for the Juniorwahl 2026 in Rheinland-Pfalz. The modules include:

- Modul 1: Demokratie
- Modul 2: Der Landtag
- Modul 3: Landtagswahl
- Modul 4: Kandidierende
- Modul 5: Parteien
- Der Wahlakt
- Modul 6: Wahlanalyse

Each module has a brief description and a link to its content. For example, Modul 6: Wahlanalyse links to "Wahl-O-Mat" and "Alle Ergebnisse der Juniorwahl".



Was sagen die Spitzenkandidierenden?

Einstieg

Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Wie bewerten die Spitzenkandidierenden das Wahlergebnis?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler kennen das Ergebnis der Landtagswahl und wie dieses von den Spitzenkandidierenden bewertet wird. Sie lernen Politiktalks als mögliche Formate kennen, um sich über politische Themen und Wahlanalysen zu informieren. Abschließend beurteilen sie die dargestellten Analysen und Meinungen zum Wahlergebnis und artikulieren bzw. begründen ihre eigene Position zum Wahlergebnis.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung berichten die SuS ihren bisherigen Informationsstand im Hinblick auf den Ausgang der Landtagswahl und äußern ggf. ihre ersten Einschätzungen und Gedanken zum Wahlergebnis.

In der Erarbeitungsphase zeigt die Lehrkraft eine Wahlsendung vom Wahlabend, in der sich die Spitzenkandidierenden zum Wahlergebnis äußern (ggf. nur in Ausschnitten). Die SuS machen sich Notizen zu den Aussagen der Politikerinnen und Politiker und ihren Positionen.

In der Auswertungs- und Urteilsphase diskutieren die SuS in einem abschließenden geleiteten Unterrichtsgespräch, wer sie besonders überzeugen konnte, überrascht oder enttäuscht hat und äußern ihre Vermutungen, wie es nun nach der Wahl weitergeht (Stichwort Regierungsbildung).

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Wahlsendung



Wie haben die Erwachsenen gewählt?

Niveaustufe I

Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?

Zeitrichtwert: 45 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl und können die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/ Landtagswahl beschreiben bzw. auswerten. Anschließend führen sie in einem kurzen Rollenspiel ein sachorientiertes Gespräch zu den Wahlergebnissen, entwickeln ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter und artikulieren bzw. begründen ihre eigene Position zum Ergebnis der Juniorwahl/Landtagswahl. Damit sind sie in der Lage, den eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt zu beurteilen.

Unterrichtsverlauf

HINWEIS: Zur Vorbereitung der Unterrichtseinheit werden die SuS aufgefordert, sich zum Wahlergebnis der Juniorwahl und der Landtagswahl zu informieren.

Zur Aktivierung werten die SuS die Wahlergebnisse zunächst für sich aus und vergleichen das Wahlergebnis der Juniorwahl mit dem Wahlergebnis der Landtagswahl.

In der Erarbeitungsphase bereiten die SuS in Partnerarbeit ein kurzes Rollenspiel vor, bei dem zwei SuS ein sachorientiertes Gespräch zu der Frage führen, ob und inwiefern die SuS bei der Juniorwahl anders gewählt haben als die Erwachsenen bei der Landtagswahl. Ausgewählte Gruppen spielen ihre Rollenspiele vor. Die anderen SuS geben mit Hilfe eines Feedbackbogens begründetes Feedback.

In der Auswertungs- und Urteilsphase nehmen die SuS in einem moderierten Gespräch Selbst- und Fremdeinschätzungen zu den Rollenspielen vor, nehmen begründet Stellung zu den Fragen, ob sie persönlich mit dem Wahlergebnis der Juniorwahl, bzw. der Landtagswahl zufrieden sind und wie sie ihren Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt bewerten.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Vergleich Wahlergebnisse

Rollenspiel

Beobachtungsbogen

Vergleich Wahlergebnis Juniorwahl und Landtagswahl

Niveaustufe II

Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Haben die Jugendlichen gewählt wie die Erwachsenen?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl, können die Wahlergebnisse zur Juniorwahl/Landtagswahl beschreiben bzw. auswerten und kennen rezeptiv faktenorientierte und meinungsbildende journalistische Darstellungsformen. Sie wenden diese Darstellungsformen produktiv an, entwickeln ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter und beurteilen das Ergebnis der Juniorwahl und/oder der Landtagswahl aus ihrer eigenen Interessenslage heraus sowie aus Sicht der Wählerinnen und Wähler und Kandidatinnen und Kandidaten, bzw. Parteien. Abschließend bewerten die SuS ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

Unterrichtsverlauf

HINWEIS: Zur Vorbereitung der Unterrichtseinheit werden die SuS aufgefordert, sich zum Wahlergebnis der Juniorwahl und der Landtagswahl zu informieren.

Zur Aktivierung werten die SuS im Unterricht die Wahlergebnisse zunächst für sich aus.

In der Erarbeitungsphase setzen die SuS sich in Gruppenarbeit mit verschiedenen journalistischen Darstellungsformen auseinander und erstellen einen Zeitungsartikel, einen Hör- oder einen Filmbeitrag zu der Frage, ob die SuS bei der Juniorwahl so gewählt haben wie die Erwachsenen bei der Landtagswahl.

In der Auswertungs- und Urteilsphase werden die Ergebnisse im Plenum präsentiert und die SuS wählen gemeinsam die gelungensten Beiträge für eine Veröffentlichung (Schulhomepage/Schulzeitung/regionale Medien/soziale Medien) aus. Im abschließenden Unterrichtsgespräch nehmen die SuS begründet Stellung zu den Fragen, ob sie persönlich mit den Wahlergebnissen zufrieden sind, wie sie diese aus Sicht der Wählerinnen und Wähler und Kandidierenden/Parteien bewerten und wie ihnen die Juniorwahl als Unterrichtsprojekt gefallen hat.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Vergleich Wahlergebnisse

100	Rechtschreibung	jusrecht.de
<p>Haben die Rechtsformen gewechselt wie die Beamten?</p> <p>Aufgabe zur Methodik Verbindung des Arbeitsblattes</p> <p>Der Unterrichtsstoff ist in der Regel nicht in den Ergebnissen der Landesprüfung (nach Zweizimmermodell) enthalten. Füllt dann die Tabelle mit Hilfe einer Heftausgabe aus. Adalte zurückzuholen.</p>		
Jahrestyp	Landespräfekt	
<p>Welche Partei ist Sänger und hat die beiden Zweizimmerbeamten?</p> <p>Welche Partei hat Karo die beiden Landespräfekt Lengyel?</p> <p>Welche Partei hat es die drei Rechtskraft gewissheit?</p> <p>Welche Partei hat die verdeckte Rechtskraft gewissheit?</p> <p>Welche Partei hat die Rechtskraft gewissheit?</p> <p>Welche Partei wird auch hier ein Landtag eingesetzt?</p>	<p>Haben die Schiedsgerichte bei der Juristischen Prüfung gewissheit die Erwachsenen bei den neuen Rechtskraften? Bezeichnen die Meining präzise: Juristische, in der Gemeinschaft und Unternehmens Rechtskraften.</p> <p>Gemeinschaft</p> <p>Unternehmen</p>	
<p>Und du mit deinem Wahrergenieur an Juristische zu fordern? Begründige deine Meinung.</p>		
<p>Und du mit deinem Wahrergenieur an Landesprüfung? Begründige deine Meinung.</p>		

irragehogen Wahlergebnisse

Juniorwahl			
Gesundheit und Pflanzenschutz			
Frage	Ergebnis	Erklärung	Begründung
1. Taucht auch in einer Gruppe von die Ergebnisse der Circularität auf.	Ergebnis	Erklärung	Begründung
2. Erreicht die Begriffe einer heterogenen oder einer monogruppigen Beziehung, die durch einen zentralen Gegenstand, den sogenannten "Crashknoten" gebunden ist.	Ergebnis	Erklärung	Begründung
3. Legt die Kennausprägungen und den kulturellen Modus des Pflanzschutzes fest.	Ergebnis	Erklärung	Begründung
4. Ergibt eine Klassifizierung von Art und Weise in die Gruppe vereinen will.	Ergebnis	Erklärung	Begründung
5. Kurzer Name schreibt, Kommentar, Interne, Bereich mit Ort.	Ergebnis	Erklärung	Begründung
6. Fügt die Story Board unter einer Sektion zur Struktur des Beitrags an.	Ergebnis	Erklärung	Begründung
7. Legt fest, wie sich von der Verantwortlichkeit des Pflanzschutzes kommt und wie sie die Auswirkungen und Zusammenhänge der Art (Ziel) auftragen.	Ergebnis	Erklärung	Begründung
8. Setzt die Circularitätsgruppe in einen eindeutigen Flussrichtung zusammen. Nutzt dazu eine Videoekran oder die Videofunktion eines Tablets/Handys.	Ergebnis	Erklärung	Begründung

Arbeitsaufträge



42 | Wer wird mit wem koalieren?

MODUL 1
DEMOKRATIE

MODUL 2
LANDTAG

MODUL 3
LANDTAGSWAHL

MODUL 4
KANDIDIERENDE

MODUL 5
PARTEIEN

WAHLAKT

MODUL 6
WAHLANALYSE

Niveaustufe III

Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Wer wird mit wem koalieren?

Zeitrichtwert: 45-90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler analysieren mögliche Koalitionen und simulieren eine Sondierungsrunde. Sie setzen sich so mit den Wahlergebnissen auseinander und erkennen, dass der Abschluss der Wahl nicht das Ende des politischen Prozesses ist. Außerdem erfahren sie, dass eine Regierungsbildung häufig von Kompromissen geprägt und trotz alledem nicht immer leicht umzusetzen ist.

Unterrichtsverlauf

Zur Aktivierung benennen die SuS mögliche Koalitionen, die rein rechnerisch möglich sind. Dabei geht es noch nicht darum, diese Möglichkeiten auf ihre Realisierbarkeit hin zu überprüfen. Als Impuls kann hierfür eine Karikatur genutzt werden.

Anschließend sollten mindestens drei zentrale Streitpunkte, die den Wahlkampf dominiert hatten, benannt und notiert werden (Tabelle M3 Spalte 1). Diese Aufgabe kann schon im Vorfeld durch das Schauen von TV-Sendungen oder eine Recherche in den Sozialen Medien, durchgeführt werden.

In der Erarbeitungsphase bildet das Rollenspiel (Hier: Sondierungsrunde) den Mittelpunkt. Das Rollenspiel sollte jedoch systematisch vorbereitet werden. In einem ersten Schritt werden die SuS auf die zentralen Parteien aufgeteilt. Anschließend recherchieren sie, welche Positionen die von ihnen vertretene Partei zu den zuvor benannten Streitpunkten einnimmt und notieren ihre Ergebnisse stichpunktartig (Tabelle M3 Spalte 2). Gleichzeitig überlegen die SuS, welche möglichen Kompromisse sie hierbei eingehen könnten und notieren diese.

Danach beginnt die eigentliche Sondierungsrunde. Hier argumentieren sie aus der Sicht ihrer Partei und suchen – mit dem Ziel einer möglichen Regierungsbeteiligung – nach Kompromissen. Die Ergebnisse werden wiederum in der Tabelle (M3 Spalte 4) notiert.

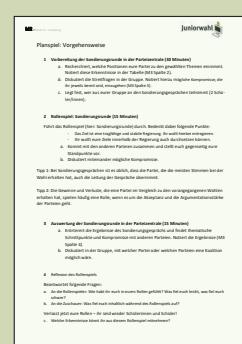
In der Auswertungs- und Urteilsphase diskutieren die SuS die Ergebnisse der Sondierungsrunde und überprüfen die Möglichkeiten der Koalitionsbildung.

Zum Abschluss reflektieren sie das Rollenspiel bezogen auf ihre Rollen sowie die hierbei gewonnenen Erkenntnisse für den demokratischen Entscheidungsprozess.

Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten



Wahlergebnis und Karikatur



Vorgehensweise Planspiel

Jahrgangsstufe	Vorgehensweise	Vorgehensweise	
		Ergebnis der Sondierungsrunde	Ergebnis der Abstimmung
7. Klasse	Plausibel: Vorgehensweise		
8. Klasse	Plausibel: Vorgehensweise		
9. Klasse	Plausibel: Vorgehensweise		
10. Klasse	Plausibel: Vorgehensweise		

Auswertungstabelle



Wahlergebnisse Juniorwahl/Landtagswahl

Vertiefung

Modul 6 – Wahlanalyse

Themenfrage: Warum haben die Wähler/innen so gewählt, wie sie gewählt haben?

Zeitrichtwert: 90 Min.

Modulbeschreibung: Seite 38

Kompetenzerwerb

Die Schülerinnen und Schüler informieren sich selbstständig über den Ausgang der Juniorwahl und der Landtagswahl und können die Wahlergebnisse der Juniorwahl/Landtagswahl auswerten und vergleichen. In einem Rollenspiel entwickeln sie ihre Fähigkeit zur Perspektivübernahme weiter, kennen theoretische Erklärungsansätze und Entwicklungstendenzen des Wahlverhaltens und beurteilen das Ergebnis der Juniorwahl/Landtagswahl aus ihrer eigenen Interessenlage heraus sowie aus Sicht der Wählerinnen und Wähler und Kandidierenden, bzw. Parteien. Abschließend bewerten sie ihren eigenen Lernerfolg durch das Juniorwahl-Projekt.

Unterrichtsverlauf

HINWEIS: Zur Vorbereitung der Unterrichtseinheit informieren sich die SuS über die Wahlergebnisse der Juniorwahl und Landtagswahl aus den Jahren 2021 und 2026.

Zur Aktivierung werten die SuS die Wahlergebnisse in Gruppenarbeit aus und erarbeiten ein Rollenspiel Talkshow im Wahlstudio vom SWR zu der Fragestellung „Warum haben die Wähler/innen bei der Landtagswahl/Juniorwahl so gewählt, wie sie gewählt haben?“

In der Erarbeitungsphase schlüpfen die SuS in die Rollen der Moderation und Expert/innen und diskutieren in der Talkshow die Ergebnisse ihrer Wahlanalyse. Mithilfe verschiedener Statistiken zu den Wahlergebnissen und ggf. weiteren Infotexten bereiten sie sich vorab auf ihre Rollen vor. Ausgewählte Gruppen präsentieren ihr Lernprodukt, andere geben begründetes Feedback.

In der Auswertungs- und Urteilsphase beurteilen die SuS das Wahlergebnis aus verschiedenen Perspektiven sowie unter dem Aspekt der Repräsentanz, Legitimität, der Regierungsbildung, Stabilität und bewerten die Juniorwahl und ihren persönlichen Lernerfolg.

Zusatzangebot

Themenfrage: Warum wurde so gewählt?

Zeitrichtwert: 90 Minuten

Ansatz: Gamification mit Mysterie-Karten



Download Arbeitsblätter + digitale Verknüpfungsmöglichkeiten

Vergleich Wahlergebnisse

Juniorwahl 2021

Aufgabe
Informieren sich über die Wahlergebnisse der Landtagswahl und der Juniorwahl. Der Link für die Landtagswahl lautet <https://www.landtag.rlp.de> und der Link für die Juniorwahl <https://www.juniorwahl.rlp.de>.
1. Notieren Sie die Zweitstimmenergebnisse in untenstehender Tabelle oder markieren Sie die entsprechenden Werte in den Ergebnislisten der besten Wahlen der entsprechenden Jahre detailliert.
2. Wenn es welche findet, bring auch Informationen über die entsprechende Partei mit (Partei geschaut z.B. auf <https://www.bundestagswahl.de>)

Vergleich Landtagswahl / Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2021				
	2020	2021	2020	2021
Partei	Anzahl der Landtagsmandate	%	Anzahl der Landtagsmandate	%
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10	10	10	10
CDU	10	10	10	10
GRÜNE	10	10	10	10
FW	10	10	10	10
CSU	10	10	10	10
SPD	10			

Rufen Sie folgenden Link auf:

www.juniorwahl.de/rheinland-pfalz/digital



Hier werden Sie nach einem **Passwort** gefragt:
Passwort: rlp-964

Arbeitsblätter

+ Modulübersicht

- Modul 1 - Wahlen in der Demokratie

↓ Einstieg

Arbeitsblatt

Hier geht es zum Download des Arbeitsblatts als PDF oder Word-Datei:

Zeitrichtwert: 45 Min.

S. 6 im Lehrerheft

[PDF](#) [Word](#)

Vorschlag Unterrichtsverlauf

Hier finden Sie einen Vorschlag zu einem möglichen Unterrichtsverlauf:

[PDF](#)

→ Niveau 1

→ Niveau 2

→ Niveau 3

→ Vertiefung

+ Modul 2 - Der Landtag

+ Modul 3 - Die Landtagswahl

+ Modul 4 - Kandidierende im Wahlkreis

+ Modul 5 - Parteien und Wahlprogramme

+ Modul 6 - Wahlanalyse

+ Alle Arbeitsblätter als ZIP

Weiterführende Links

Hier geht es zu weiteren von uns empfohlenen Inhalten:

[Landtagswebsite](#)
[Padlet](#)

Anschließend sehen Sie eine **Übersichtsseite** mit allen **Modulen** und Niveaustufen, bzw. ob es sich um einen **Einstieg** oder eine **Vertiefung** handelt.

Hier haben Sie nun die Möglichkeit, **die Materialien** als **PDF-Dokument** oder **Word-Dokument** herunterzuladen, indem Sie das entsprechende Bild oder den Text anklicken.

Außerdem steht Ihnen hier ein Vorschlag zum **detaillierten Unterrichtsverlauf** zur Verfügung.

Darüber hinaus sind Links zu externen Quellen aufgeführt.

© Kumulus e.V. – Berlin 2025

Die Juniorwahl ist eine Initiative des Kumulus e.V. – Alle Rechte vorbehalten

Juniorwahl – Vorschläge und Anregungen für den Unterricht
parallel zur Landtagswahl Rheinland-Pfalz 2026

Unter Mitarbeit von Markus Schopp, Frank Lauenburg und Saskia Koza

Kumulus e.V.
Postfach 330555
14175 Berlin

Redaktionsschluss: 1. Dezember 2025

ISBN: 3-936633-68-19

